

B E R I C H T
über die Prüfung des Jahresabschlusses
zum 30. Juni 2024
der

HochschülerInnenschaft an der Universität Wien
1090 Wien, Spitalgasse 2

Dieser Bericht beinhaltet 17 Seiten und 8 Anlagen.

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

A.	PRÜFUNGSVERTRAG UND AUFTRAGSDURCHFÜHRUNG ...	- 2 -
B.	AUFGLIEDERUNG UND ERLÄUTERUNG VON WESENTLICHEN POSTEN DES JAHRESABSCHLUSSES	- 4 -
1.	Vermögens- und Finanzlage	- 4 -
2.	Geldflussrechnung	- 7 -
3.	Ertragslage	- 8 -
C.	ZUSAMMENFASSUNG DES PRÜFUNGSERGEBNISSES	- 10 -
1.	Feststellungen zur Gesetzmäßigkeit von Buchführung und Jahresabschluss	- 10 -
2.	Erteilte Auskünfte	- 11 -
3.	Stellungnahme zu Tatsachen nach § 273 Abs 2 und Abs 3 UGB	- 11 -
D.	BESTÄTIGUNGSVERMERK	- 12 -

ANLAGENVERZEICHNIS

- Anlage I:** Bilanz zum 30. Juni 2024
- Anlage II:** Gebarungserfolgsrechnung 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024
- Anlage III:** Anhang
- Anlage IV:** Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung
- Anlage V:** Soll-Ist-Vergleich 2023/24
- Anlage VI:** Aufstellung Freie Dienstnehmer
- Anlage VII:** Aufstellung Funktionsgebühren
- Anlage VIII:** Allgemeine Auftragsbedingungen

An die gesetzlichen Vertreter der

HochschülerInnenschaft an der Universität Wien,
1090 Wien, Spitalgasse 2

Wir haben die Prüfung des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2024 der

**HochschülerInnenschaft an der Universität Wien,
1090 Wien, Spitalgasse 2,**

(im Folgenden auch kurz „Körperschaft“ genannt)

abgeschlossen und erstatten über das Ergebnis dieser Prüfung den folgenden **Bericht**:

A. PRÜFUNGSVERTRAG UND AUFTRAGSDURCHFÜHRUNG

Wir wurden von der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023/2024 gewählt. Die Körperschaft, vertreten durch den Vorsitzenden, schloss mit uns einen **Prüfungsvertrag**, den Jahresabschluss zum 30. Juni 2024 unter Einbeziehung der Buchführung unter Berücksichtigung der Bestimmungen des § 40 Abs 3 HSG 2014 sowie der Verordnungen gemäß § 40 Abs 5 und 6 HSG 2014 zu prüfen.

Bei der gegenständlichen Prüfung handelt es sich um eine **Pflichtprüfung**.

Diese **Prüfung erstreckte sich darauf**, ob bei der Aufstellung des Jahresabschlusses und der Buchführung die gesetzlichen Vorschriften der § 269 ff. UGB sowie die sondergesetzlichen Vorschriften des HSG 2014 beachtet wurden.

Bei unserer Prüfung beachteten wir die in Österreich geltenden **gesetzlichen Vorschriften** und die **berufsüblichen Grundsätze** ordnungsgemäßer Durchführung von Abschlussprüfungen. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing (ISA)). Wir weisen darauf hin, dass die Abschlussprüfung mit hinreichender Sicherheit die Richtigkeit des Abschlusses gewährleisten soll. Eine absolute Sicherheit lässt sich nicht erreichen, weil jedem Rechnungslegungs- und internen Kontrollsystem die Möglichkeit von Fehlern immanent ist und auf Grund der stichprobengestützten Prüfung ein unvermeidbares Risiko besteht, dass wesentliche Fehldarstellungen im Jahresabschluss unentdeckt bleiben. Die Prüfung

erstreckte sich nicht auf Bereiche, die üblicherweise den Gegenstand von Sonderprüfungen bilden.

Wir führten die Prüfung mit Unterbrechungen im **Zeitraum** November 2024 bis Februar 2025 (mit Unterbrechungen) durch. Die Prüfung wurde mit dem Datum dieses Berichtes materiell abgeschlossen.

Für die ordnungsgemäße Durchführung des Auftrages ist Frau Dipl. BW (BA). Simone Luschnik, Wirtschaftsprüfer, **verantwortlich**.

Grundlage für unsere Prüfung ist der mit der Körperschaft abgeschlossene Prüfungsvertrag, bei dem die von der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer herausgegebenen "Allgemeinen **Auftragsbedingungen** für Wirtschaftstreuhandberufe" (Anlage VIII) einen integrierten Bestandteil bilden. Diese Auftragsbedingungen gelten nicht nur zwischen der Körperschaft und dem Abschlussprüfer, sondern auch gegenüber Dritten. Bezüglich unserer Verantwortung und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB sinngemäß zur Anwendung.

B. AUFGLIEDERUNG UND ERLÄUTERUNG VON WESENTLICHEN POSTEN DES JAHRESABSCHLUSSES

Alle erforderlichen Aufgliederungen und Erläuterungen von wesentlichen Posten des Jahresabschlusses sind im Anhang des Jahresabschlusses enthalten. Wir verweisen daher auf die entsprechenden Angaben der Geschäftsführung im Anhang des Jahresabschlusses und geben im Folgenden nur einen Überblick wieder.

1. Vermögens- und Finanzlage

Die folgende Gegenüberstellung der Bilanzposten und deren Veränderung vermittelt einen Einblick in die Vermögens- und Finanzlage der Körperschaft in den Rechnungsjahren 2023/24 und 2022/23. Bedingt durch automatisierte Rechnungshilfen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

	30.06.2024		30.06.2023		Veränderung
	€	%	€	%	€
Vermögen					
<i>Anlagevermögen</i>					
Immaterielle					
Vermögensgegenstände	22.806,04	0,9	37.998	1,4	-15.192
Sachanlagen	19.394,73	0,7	13.440	0,5	5.954
Finanzanlagen	372.672,83	15,8	372.673	14,1	0
	414.873,60	17,5	424.112	16,0	-9.238
<i>Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten</i>					
Forderungen gegenüber					
Abnehmern	951,20	0,0	400	0,0	551
Forderungen Bundesvertretung	140.959,13	6,0	156.126	5,9	-15.167
Flüssige Mittel	1.725.409,78	73,4	1.980.158	74,9	-254.748
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	68.456,32	2,9	83.799	3,2	-15.343
	1.935.776,43	82,4	2.220.482	84,0	-284.706
	2.350.650,03	100,0	2.644.594	100,0	-293.944

Im Bereich des Immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens war gegenüber dem Vorjahr insgesamt ein Rückgang um rd. T€ 9 (--18%) festzustellen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die im Berichtsjahr verbuchten planmäßigen Abschreibungen zurückzuführen, die vor allem den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter betrafen. Abgänge zu Buchwerten waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

Die Finanzanlagen beinhalten Wertpapiere des Anlagevermögens sowie eine Beteiligung. Der Posten hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Forderungen gegenüber der Bundesvertretung haben sich um rd. T€ 15 (-9,6%) verringert. Inhaltlich betrifft der Posten die zum Bilanzstichtag offene dritte Rate aus der Studienbeitragsverrechnung sowie eine Forderung aus der Mensaabrechnung.

Die Flüssigen Mittel haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. T€ 255 (-11,1%) verringert. Diese Entwicklung ist auf den unterjährigen Geldfluss der Körperschaft zurückzuführen, die Geldflussrechnung ist unter Punkt 2 dargestellt.

In der Position Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen die Zinsforderungen aus den Wertpapieren sowie die Forderung aus der Vorauszahlung von Löhnen und Gehälter enthalten. Die Reduktion gegenüber dem Vorjahr beträgt rd. T€ -15 (-17,9%) und ist stichtagsbedingt.

	30.6.2024		30.06.2023		Veränderung
	€	%	€	%	€
Kapital					
<i>Eigenmittel</i>					
Gewinnrücklagen	203.484	8,7	203.484	7,7	0
Bilanzgewinn	1.352.275	57,5	1.644.277	62,2	-292.002
	1.555.758	66,2	1.847.761	69,9	-292.002
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>					
Sozialkapital	103.662	4,4	89.351	3,4	14.311
	103.662	4,4	89.351	3,4	14.311
<i>Mittel- und kurzfristiges Fremdkapital</i>					
Sonstige Rückstellungen	107.683,00	4,6	110.027	4,2	-2.344
Verbindlichkeiten gegen Lieferanten	168.080,25	7,2	262.667	9,9	-94.587
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	415.466	17,7	334.788	12,7	80.678
	691.230	29,4	707.482	26,8	-16.253
	2.350.650	100,0	2.644.594	100,0	-293.944

Die Eigenmittel der Körperschaft haben sich im Berichtsjahr um insgesamt rd. T€ 292 (-15,8%) reduziert, wobei dieser Rückgang – wie auch bereits im Vorjahr - zur Gänze auf den Gebarungsfehlbetrag zurückzuführen ist.

Die Position Sozialkapital beinhaltet die Vorsorge für Abfertigungsverpflichtungen. Gegenüber dem Vorjahr war ein Anstieg um rd. T€ 14 (+15,7%) festzustellen, der insbesondere auf die allgemeinen Gehaltssteigerungen zurückzuführen ist.

Die Sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf rd. T€ 108 und liegen somit in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Im Bereich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen war im Vorjahresvergleich ein Rückgang um rd. T€ 95 (-36,2%) festzustellen, der vor allem stichtags- und abrechnungsbedingte Ursachen hat.

Der recht deutliche Anstieg der Übrigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten um rd. T€ 81 (+24,2%) ist vor allem auf Zusagen iZm mit verschiedenen sozialen Förderungen zurückzuführen. Die Rechnungsabgrenzung beinhaltet die Abgrenzung der §14-Mittel, wobei sich hier keine Änderungen zum Vorjahr ergaben.

Die übrigen Positionen haben sich nicht oder nur unwesentlich verändert.

2. Geldflussrechnung

Die Finanzlage der Körperschaft wird durch nachfolgende Geldflussrechnung (in Anlehnung an AFRAC 36) dargestellt:

	2023/24	2022/23
	T€	T€
Geldflussrechnung nach AFRAC 36		
Ergebnis vor Steuern	-292	-369
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagevermögen	54	65
+/- sonstige Zinsen und ähnliche Erträge/Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3	-4
Nettogeldfluss aus dem betrieblichen Ergebnis	-241	-308
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen LuL sowie anderer Aktiva	30	-27
-/+ Abnahme/Zunahme von Rückstellungen (ausgenommen für Ertragsteuern)	12	16
-/+ Abnahme/Zunahme von Verbindlichkeiten LuL und anderer Passiva	-14	-74
Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit vor Steuern	-213	-393
- Zahlungen für Ertragsteuern	-1	-1
NETTOGELDFLUSS AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	-214	-394
- Auszahlungen aus Anlagenzugang (exkl. Finanzanlagen)	-45	-39
+ Einzahlungen aus Beteiligungs-, Zinsen- und Wertpapiererträgen	4	4
NETTOGELDFLUSS AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-41	-35
NETTOGELDFLUSS AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	0	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-255	-429
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode (1.7.)	1.980	2.409
Finanzmittelbestand am Ende der Periode (30.6.)	1.725	1.980

Der Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit beträgt im Berichtsjahr rd. T€ -214 (Vorjahr: T€ -394), wobei diese Entwicklung vor allem auf das negative Ergebnis im Berichtsjahr zurückzuführen ist.

Der Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von rd. T€ -41 (Vorjahr: T€ -35) resultiert hauptsächlich aus den im Geschäftsjahr getätigten Investitionen in das Anlagevermögen.

Im Finanzierungsbereich ergaben sich im Berichtsjahr keine Bewegungen.

In Summe ergab sich eine zahlungsunwirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes in Höhe von rd. T€ -255 (Vorjahr: T€ -429).

3. Ertragslage

Im Folgenden wird die Erfolgsrechnung der Jahre 2023/24 und 2022/23 in Anlehnung an die in der Hochschülerschaftswirtschaftsverordnung (HS-WV) vorgesehene Gliederung dargestellt. Bedingt durch automatisierte Rechnungshilfen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

	2023/2024		2022/2023		Veränderung
	€	%	€	%	€
Studierendenbeiträge	2.112.598	92,2	1.997.183	91,7	115.415
Beiträge gemäß §§ 7 Abs 2, 14 Abs 3, 25 Abs 3 HSG 2014	65.790	2,9	72.390	3,3	-6.600
Erträge aus Stiftungen, Spenden und Zuwendungen	0	0,0	0	0,0	0
Erträge aus Inseraten und Werbung	29.195	1,3	26.124	1,2	3.071
Sonstige Erträge	84.449	3,7	81.176	3,7	3.274
Erträge in Zusammenhang mit der unmittelbaren Vertretungstätigkeit	2.292.033	100,0	2.176.873	100,0	115.160
Personalaufwand	-820.833	-35,8	-752.301	-34,6	-68.533
Funktionsgebühren	-560.603	-24,5	-577.326	-26,5	16.723
Werkverträge und Honorare	-137.971	-6,0	-163.452	-7,5	25.481
Sachaufwendungen	-894.682	-39,0	-797.696	-36,6	-96.987
Abschreibungen	-54.476	-2,4	-64.800	-3,0	10.324
Aufwendungen in Zusammenhang mit der unmittelbaren Vertretungstätigkeit	-2.468.565	-107,7	-2.355.574	-108,2	-112.992
Ergebnis der unmittelbaren Vertretungstätigkeit	-176.532	-7,7	-178.701	-8,2	2.169
Erträge aus wirtschaftlichen Aktivitäten/Wirtschaftsbetrieben/Beteiligungen	0	0,0	0	0,0	0
Aufwendungen aus wirtschaftlichen Aktivitäten/Wirtschaftsbetrieben/Beteiligungen	0	0,0	0	0,0	0
Ergebnis aus wirtschaftlichen Aktivitäten	0	0,0	0	0,0	0
Erträge aus Veranstaltungen	-4.029	-0,2	-3.706	-0,2	-323
Aufwendungen aus Veranstaltungen	-116.824	-5,1	-191.300	-8,8	74.477
Ergebnis aus Veranstaltungen	-112.795	-4,9	-187.594	-8,6	74.800
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.445	0,2	3.794	0,2	-348
Aufwendungen aus Finanzanlagen	-5.259	-0,2	-5.460	-0,3	201
Finanzergebnis	-1.814	-0,1	-1.667	-0,1	-147
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-861	0,0	-948	0,0	87
Ergebnis der laufenden Gebarung	-292.002	-12,7	-366.655	-16,8	74.652

Die Einnahmen aus Studienbeiträgen belaufen sich im Berichtsjahr auf rd. T€ 2.113 und liegen damit geringfügig über dem Vorjahr (+5,76%).

Die sonstigen betrieblichen Erträge bewegen sich in Summe etwa auf Vorjahresniveau.

Die Personalaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. T€ 69 (+9,2%) erhöht. Dieser Anstieg resultiert vor allem aus allgemeinen Gehaltssteigerungen.

Die Funktionsgebühren sind im Vorjahresvergleich leicht um rd. T€ 17 (-2,9%) gesunken.

Die Sachaufwendungen belaufen sich im Berichtsjahr auf insgesamt rd. T€ 895 und liegen damit rd. T€ 97 (+12,2%) über dem Vorjahreswert. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen in Zusammenhang mit Stipendien und Druckkosten, als gegenläufiger Effekt sind geringere Seminar- und Fortbildungskosten anzuführen.

Die Aufwendungen iZm Veranstaltungen sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 74 gesunken, was insbesondere auf die im Vorjahr enthaltenen Aufwendungen iZm Wahlen zurückzuführen ist. Die mit Veranstaltungen verbundenen Erträge sind von untergeordneter Bedeutung.

Die übrigen Positionen haben sich nur unwesentlich verändert.

C. ZUSAMMENFASSUNG DES PRÜFUNGSERGEBNISSES

1. Feststellungen zur Gesetzmäßigkeit von Buchführung und Jahresabschluss

Bei unseren Prüfungshandlungen stellten wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsgemäßer **Buchführung** fest.

Im Rahmen unseres risiko- und kontrollorientierten Prüfungsansatzes haben wir – soweit wir dies für unsere Prüfungsaussage für notwendig erachteten – die internen Kontrollen in Teilbereichen des Rechnungslegungsprozesses in die Prüfung einbezogen.

Hinsichtlich der Gesetzmäßigkeit des **Jahresabschlusses** verweisen wir auf unsere Ausführungen im Bestätigungsvermerk.

2. Feststellungen zur Haushaltsführung, zu Dienstverträgen und zu Funktionsgebühren

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen stellten wir fest, dass bei der Haushaltsführung die Grundsätze von Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit eingehalten wurden.

Im Berichtsjahr 2023/24 wurden ein neuer Dienstvertrag abgeschlossen bzw. 2 Dienstverträge beendet. Gemäß § 40 Abs 3 HSG 2014 stellen wir fest, dass beim Abschluss der Dienstverträge die gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen beachtet wurden. Im Berichtsjahr 2023/2024 wurden durchschnittlich 62 freie Dienstnehmer (VJ 72) beschäftigt.

Die im Berichtsjahr 2023/24 erstatteten Funktionsgebühren (siehe Anlage VII) entsprechen den in § 31 HSG 2014 definierten Kriterien.

3. Erteilte Auskünfte

Die gesetzlichen Vertreter erteilten die von uns verlangten Aufklärungen und Nachweise. Eine von den gesetzlichen Vertretern unterfertigte Vollständigkeitserklärung haben wir zu unseren Akten genommen.

4. Nachteilige Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und wesentliche Verluste

Das Ergebnis aus der laufenden Gebarung ist mit -292 TEUR (Vorjahr: -369 TEUR) wiederholt negativ. Im Verhältnis zu den eingenommenen Studierendenbeiträgen iHV 2.112 TEUR stellt der erwirtschaftete Verlust einen wesentlichen Betrag dar. Es war allerdings bereits im Budget (JVA 23/24; Vs. 13.5.2024) ein Jahresverlust in Höhe von 723 TEUR vorgesehen. Der Bilanzgewinn beträgt zum Stichtag 1.352 TEUR (Vorjahr: 1644 TEUR) und ist demzufolge rückläufig.

5. Stellungnahme zu Tatsachen nach § 273 Abs 2 und Abs 3 UGB

Bei Wahrnehmung unserer Aufgaben als Abschlussprüfer haben wir keine Tatsachen festgestellt, die den Bestand der geprüften Körperschaft gefährden oder ihre Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können oder die schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen Vertreter oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Statuten erkennen lassen. Wesentliche Schwächen bei der internen Kontrolle des Rechnungslegungsprozesses sind uns nicht zur Kenntnis gelangt. Die Voraussetzungen für die Vermutung eines Reorganisationsbedarfs gemäß § 22 Abs 1 Z 1 URG sind nicht gegeben.

D. BESTÄTIGUNGSVERMERK

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**HochschülerInnenschaft an der Universität Wien,
1090 Wien, Spitalgasse 2,**

bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigelegte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. Juni 2024 sowie der Ertragslage der Körperschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen des HSG 2014.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Körperschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum des Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Unsere Verantwortlichkeit und Haftung ist sinngemäß zu § 275 Abs 2 UGB (Haftungsregelungen bei der Abschlussprüfung einer kleinen oder mittelgroßen Gesellschaft) gegenüber der Körperschaft und auch gegenüber Dritten mit insgesamt 2 Millionen Euro begrenzt.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen des HSG 2014 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Körperschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Körperschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Körperschaft zu liquidieren oder die Geschäftstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

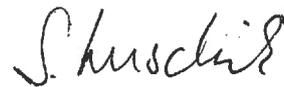
Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Körperschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Körperschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Körperschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wien, 5. Februar 2025

Logos
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft mbH



Dipl. BW (BA) Simone Luschnik
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Hochschüler_innenschaft
an der Universität Wien

zum 30.06.2024

	30.06.2024 EUR	30.06.2023 EUR	Passiva 30.06.2024 EUR	30.06.2023 EUR
Aktiva				
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile und Software	22.806,04	37.998,43	203.483,93	203.483,93
II. Sachanlagen	19.394,73	13.440,46	1.352.274,54	1.644.276,96
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.644.276,96	2.013.187,69
III. Finanzanlagen	72.672,83	72.672,83	1.555.758,47	1.847.760,89
1. Beteiligungen	300.000,00	300.000,00	103.662,00	89.351,00
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	372.672,83	372.672,83	107.683,00	110.027,00
	414.873,60	424.111,72	211.345,00	199.378,00
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	951,20	400,00	168.080,25	262.666,92
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140.959,13	156.125,90	382.571,31	301.893,32
2. Forderung gegenüber Bundesvertretung	58.479,14	67.764,83	7.426,72	8.866,44
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	200.389,47	224.290,73	27.483,21	32.689,68
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.725.409,78	1.980.157,58	380.400,84	296.585,85
	1.925.799,25	2.204.448,31	2.170,47	5.327,47
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.977,18	16.034,10	550.651,56	564.560,24
			548.461,09	569.232,77
			2.170,47	5.327,47
Summe Aktiva	2.350.650,03	2.644.594,13	32.895,00	32.895,00
			2.350.650,03	2.644.594,13
Passiva				
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)				
II. Bilanzgewinn				
davon Gewinnvortrag				
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Abfertigungen				
2. sonstige Rückstellungen				
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr				
2. sonstige Verbindlichkeiten				
davon aus Steuern				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
Summe Passiva				



[Handwritten signature]

Stellvertretungsgeschäftsführer

	2023/2024 EUR	2022/2023 EUR
1. Studierendenbeiträge	2.112.598,46	1.997.183,10
2. Beiträge gem. §§ 7 Abs. 2, 14 Abs. 3 oder 25 Abs. 3 HSG 2014	65.790,00	72.390,00
3. Erträge aus Inseraten und Werbung	29.195,24	26.123,83
4. sonstige Erträge	84.449,33	81.175,78
5. Summe I Erträge iZm der unmittelbaren Vertretungstätigkeit	2.292.033,03	2.176.872,71
6. Personalaufwand		
a) Gehälter	-634.015,28	-571.094,37
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-21.870,68	-24.322,63
c) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-145.636,52	-138.405,43
d) Sonstige Sozialaufwendungen	-19.310,58	-18.478,11
	-820.833,06	-752.300,54
7. Funktionsgebühren	-560.562,00	-577.326,00
8. Werkverträge, Honorare und freie Dienstnehmer	-137.970,89	-163.451,68
9. Sachaufwendungen	-894.723,58	-797.695,53
10. Abschreibungen	-54.475,70	-64.799,98
11. Summe II Aufwendungen iZm der unmittelbaren Vertretungstätigkeit	-2.468.565,23	-2.355.573,73
12. Ergebnis der unmittelbaren Vertretungstätigkeit (= Summe I abzgl Summe II)	-176.532,20	-178.701,02
13. Erträge aus Veranstaltungen	-4.029,00	-3.706,00
14. Aufwendungen aus Veranstaltungen	-116.823,63	-191.300,36
15. Ergebnis Summe aus Veranstaltungen	-112.794,63	-187.594,36
16. Erträge aus wirtschaftlichen Aktivitäten/ Wirtschaftsbetrieben/Beteiligungen	0,00	0,00
17. Aufwendungen aus wirtschaftlichen Aktivitäten/ Wirtschaftsbetrieben/Beteiligungen	0,00	0,00
18. Ergebnis aus wirtschaftlichen Aktivitäten/ Wirtschaftsbetrieben/Beteiligungen	0,00	0,00
19. Finanzerträge	3.445,14	3.793,53
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.259,44	-5.460,49
21. Ergebnis Summe Finanzergebnis	-1.814,30	-1.666,96

	2023/2024 EUR	2022/2023 EUR
22. Steuern und Abgaben vom Einkommen	-861,29	-948,39
23. Ergebnis Summe der laufenden Gebarung (Summe Punkt 12. abzgl Punkt 14. plus Punkt 16. abzgl Punkt 17.)	-292.002,42	-368.910,73
24. Gebarungsfehlbetrag	-292.002,42	-368.910,73
25. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.644.276,96	2.013.187,69
26. Bilanzgewinn	1.352.274,54	1.644.276,96

Ce *Dol*
Dol



Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde gemäß §§ 40, 41 Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftsgesetz 2014 (HSG) iVm §§ 16, 17 Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftswirtschaftsverordnung des BMWF iVm §§ 189 ff UGB unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Körperschaft zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit entsprechend den gesetzlichen Regelungen eingehalten. unterstellt.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung der Körperschaft unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden - soweit gesetzlich geboten - berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Anlagevermögen

Immaterielles Anlagevermögen

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrundegelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
Homepage	2,5 - 5

Sachanlagen

Das abnutzbare Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert werden. Die geringwertigen Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 1.000,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrundegelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
Bauten auf fremden Grund	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10

Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bewertet.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Rückstellungen

Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen und ähnliche Verpflichtungen

Die Abfertigungsrückstellung wurde nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,86 % (Vorjahr: 1,57 %), ermittelt. Der Rechnungszinssatz wurde unter Berücksichtigung des siebenjährigen Durchschnittzinssatzes mit einer Restlaufzeit von fünfzehn Jahren in Höhe von 1,86 % (Vorjahr: 1,57 %) und einer durchschnittlichen Bezugserhöhung von 4,00 % (Vorjahr: 4,00 %) ermittelt. Das gesetzliche Pensionsantrittsalter wurde berücksichtigt. Es wurde kein Fluktuationsabschlag berücksichtigt

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen. Sämtliche Rückstellungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

1. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind in folgendem Anlagenspiegel dargestellt:

	Anschaffungs-/Herstellungskosten		Abschreibungen kumuliert		Buchwert
	01.07.2023 30.06.2024 EUR	Zugänge Abgänge EUR	01.07.2023 30.06.2024 EUR	Abschreibungen Zuschreibungen EUR	01.07.2023 30.06.2024 EUR
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile und Software	128.054,60	0,00	90.056,17	15.192,39	37.998,43
	128.054,60	0,00	105.248,56	0,00	22.806,04
Sachanlagen					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	335.474,50	45.237,58	322.034,04	39.283,37	13.440,46
	346.730,49	33.981,59	327.335,76	33.981,65	19.394,73
Finanzanlagen					
Beteiligungen	72.672,83	0,00	0,00	0,00	72.672,83
	72.672,83	0,00	0,00	0,00	72.672,83
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	300.000,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00
	300.000,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00
Summe Anlagenspiegel	836.201,93	45.237,58	412.090,21	54.475,76	424.111,72
	847.457,92	33.981,59	432.584,32	33.981,65	414.873,60

In der Position "Finanzanlagen" ist eine 50 %ige Beteiligung an der Facultas Verlags- und Buchhandels AG, Wien, ausgewiesen.

Firmenname	Firmsitz	Eigenkapital	Anteil in %	Letztes Ergebnis	Bilanzstichtag
FACULTAS Verlags- und Buchhandels AG	Wien	3.726.696,57	50,00	-2.035.381,11	31.07.2023

Rückstellungen

Zusammensetzung und Entwicklung der Rückstellungen:

	Stand 01.07.2023 EUR	Verwendung EUR	Auflösung EUR	Zuweisung EUR	Stand 30.06.2024 EUR
Rückstellungen für Abfertigungen					
Rückstellung für Abfertigung UV	89.351,00	0,00	0,00	14.311,00	103.662,00
sonstige Rückstellungen					
Rückstellung für Jahresabschluss/Abschlussprüfer	13.090,00	13.090,00	0,00	13.760,00	13.760,00
Rückstellung f offene Urlaube	50.707,00	0,00	0,00	2.284,00	52.991,00
Rückstellung sonstige	12.150,00	0,00	12.150,00	0,00	0,00
Rückstellung für Gutstunden	0,00	0,00	0,00	6.852,00	6.852,00
Rückstellung Medizin	34.080,00	0,00	0,00	0,00	34.080,00
	110.027,00	13.090,00	12.150,00	22.896,00	107.683,00
Summe Rückstellungen	199.378,00	13.090,00	12.150,00	37.207,00	211.345,00

2. Erläuterungen zur Gebarungsrechnung

Die Gebarungsrechnung wurde nach dem Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftsgesetz erstellt.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

	des folgenden Geschäftsjahres EUR	der folgenden fünf Geschäftsjahre EUR
Verpflichtungen aus Mietverträgen	18.742,44	93.712,20
Vorjahr:	17.632,32	88.161,60
	18.742,44	93.712,20
Vorjahr	17.632,32	88.161,60

3. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen EUR 7.560,00 (Vorjahr: EUR 7.300,00) und betreffen ausschließlich Prüfungsleistungen.

4. Sonstige Angaben

Angaben zu den Richtlinien für Budget und Jahresabschluss

Die Aufschlüsselung der Personalkosten, der Sachaufwendungen sowie der Aufwände und Erträge entsprechend dem Jahresvoranschlag wird von der Wirtschaftsreferentin erstellt.

Im Wirtschaftsjahr 2022/23 wurden die Spesen des Geldverkehrs in Höhe von EUR 5.460,49 unter der Position "Sachaufwendungen" ausgewiesen. Im aktuellen Wirtschaftsjahr 2023/24 sind die Spesen des Geldverkehrs unter der Position "Finanzergebnis" ausgewiesen. Aufgrund dieser Änderung hat sich auch die Darstellung des Vorjahres geändert.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahrs, gegliedert nach Arbeitern und Angestellten, betrug:

	<u>2023/2024</u>	<u>2022/2023</u>
Arbeiter	1	1
Angestellte	14	14
freie DienstnehmerInnen	56	72
Gesamt	<u>71</u>	<u>87</u>

Angaben zu den Mitgliedern des Vorstandes im Geschäftsjahr

Nora Hasan, Vorsitzende (ab 1. Juli 2023 - 10. Jänner 2025)
Lina Feurstein (ab 11. Jänner 2025)

Alexandra Budanov, 1. stellvertretende Vorsitzende (ab 1. Juli 2023)

Magdalena Martin, 2. stellvertretende Vorsitzende (ab 1. Juli 2023 - 30. Mai 2024)
Rebeca Kling, 2. stellvertretende Vorsitzende (ab 31. Mai 2024)

Linus Mittler, Wirtschaftsreferent (ab 1. Juli 2023 - 25. Jänner 2024)
Julia Dobner, Wirtschaftsreferentin (ab 26. Jänner 2024)

Wien, am 5. Februar 2025


.....
Lina Feurstein


.....
Julia Dobner





**ERLÄUTERUNGEN ZU BILANZ UND
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Aktiva	30.06.2024 EUR	30.06.2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile und Software		
Homepage Gestaltung	14.413,22	22.748,81
Software Jus	8.100,01	14.371,21
Software UV	292,81	878,41
	<u>22.806,04</u>	<u>37.998,43</u>
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.025,77	4.219,90
Einrichtung Stv Biologie	1.214,25	424,50
Einrichtung Nawi	870,40	0,00
Einrichtung BWL/IBW	836,40	1.254,60
EDV Sportwissenschaft	736,00	1.104,00
EDV LaPhiBi	701,96	1.169,93
EDV FV SOWI	650,01	1.083,34
EDV Pharmazie	533,26	888,76
Einrichtung JUS	416,92	625,37
EDV IBW/BW	409,50	1.228,50
Anlagen EDV Hardware UV	0,05	0,04
Einrichtung Stv Pharmazie	0,03	592,95
EDV KOA	0,02	135,59
EDV Informatik	0,01	0,01
Einrichtung EW	0,01	34,13
EDV Soziologie	0,01	284,81
EDV Biologie	0,01	0,01
EDV Molekulare Biologie	0,01	0,01
Einrichtung STV Ernährungswissensch	0,01	144,50
EDV Philosophie	0,01	0,01
Einrichtung FV SOWI	0,01	0,01
Einrichtung ZV Mikrobiologie	0,01	249,42
EDV Psychologie	0,01	0,01
Einrichtung Chemie	0,01	0,01
EDV Politikwissenschaften	0,01	0,01
Einrichtung ZV Lehramt	0,01	0,01
EDV Anglistik	0,01	0,01
EDV Genderstudies	0,01	0,01
EDV allg.Bildungsw. Grundlagen	0,01	0,01
	<u>19.394,73</u>	<u>13.440,46</u>

Aktiva	30.06.2024 EUR	30.06.2023 EUR
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen		
Anteile a. verbundenen Unternehmen	72.672,83	72.672,83
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens		
Bundesschatzanleihen	300.000,00	300.000,00
	372.672,83	372.672,83
	414.873,60	424.111,72
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen Lieferungen/Leistungen	951,20	400,00
2. Forderung gegenüber Bundesvertretung	140.959,13	156.125,90
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		
Sonstige Forderungen	25.722,38	29.277,83
Verr. Löhne u. Gehälter	22.865,37	22.534,48
Verr Kto BüBö JUS	7.781,39	11.852,50
Verrechnungskonto Banken/Kassen	2.110,00	4.100,00
Verrechnung Finanzamt 890/6191	0,00	0,02
	58.479,14	67.764,83
	200.389,47	224.290,73
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
CA-BV 00234517100	1.621.793,04	759.081,86
CA-BV 00234517101	74.839,43	72.062,45
Kassa Bübö Jus	27.439,51	9.594,12
Kassa BüBö NIG	497,28	391,43
Kassa	488,89	478,05
Kassa Sekretariat	351,63	0,00
Hypo VlbG 20170287135	0,00	842.803,82
Hypo VlbG 20170287119	0,00	295.745,85
	1.725.409,78	1.980.157,58
	1.925.799,25	2.204.448,31
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
aktive Rechnungsabgrenzungsposten	9.977,18	16.034,10
Summe Aktiva	2.350.650,03	2.644.594,13

Passiva	30.06.2024 EUR	30.06.2023 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gewinnrücklagen		
1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)		
freie Rücklagen	203.483,93	203.483,93
II. Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	1.644.276,96	2.013.187,69
Jahresgewinn	-292.002,42	-368.910,73
	<u>1.352.274,54</u>	<u>1.644.276,96</u>
	1.555.758,47	1.847.760,89
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen		
Rückstellung für Abfertigung UV	103.662,00	89.351,00
2. sonstige Rückstellungen		
Rückstellung f offene Urlaube	52.991,00	50.707,00
Rückstellung Medizin	34.080,00	34.080,00
Rückstellung für Jahresabschluss/Abschlussprüfer	13.760,00	13.090,00
Rückstellung für Gutstunden	6.852,00	0,00
Rückstellung sonstige	0,00	12.150,00
	<u>107.683,00</u>	<u>110.027,00</u>
	211.345,00	199.378,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Verbindlichkeiten Lieferungen	156.531,57	159.789,91
nn abger. Lieferungen u. Leistungen	11.548,68	102.877,01
	<u>168.080,25</u>	<u>262.666,92</u>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>		
<i>Verbindlichkeiten Lieferungen</i>	156.531,57	159.789,91
<i>nn abger. Lieferungen u. Leistungen</i>	11.548,68	102.877,01
	<u>168.080,25</u>	<u>262.666,92</u>
2. sonstige Verbindlichkeiten		
Verbindlkt. Honorarempfänger	187.106,71	172.569,30
Sonstige Verbindlichkeiten	108.747,20	28.493,47
Verr Kto BüBö NIG	31.822,70	28.756,31
Sozialversicherungsanstalten	26.394,12	31.043,89
Verbindlkt. GFG DN	13.179,34	20.555,69
Verbindlichkeit Lohnabgaben	7.328,72	8.546,54
Verrechnung Medizinausgliederung	4.634,96	4.634,96
Kautionen Schlüssel	2.170,47	5.327,47
MVK Verrechnung	1.060,42	1.645,79
Verrechnung Stadtkasse	98,00	58,00
Verr. Gewerkschaftsbeitrag	28,67	0,00
Werbeabgabe 5%	0,00	261,90
	<u>382.571,31</u>	<u>301.893,32</u>

Passiva	30.06.2024 EUR	30.06.2023 EUR
<i>davon aus Steuern</i>		
Verbindlichkeit Lohnabgaben	7.328,72	8.546,54
Verrechnung Stadtkasse	98,00	58,00
Werbeabgabe 5%	0,00	261,90
	<u>7.426,72</u>	<u>8.866,44</u>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>		
Sozialversicherungsanstalten	26.394,12	31.043,89
MVK Verrechnung	1.060,42	1.645,79
Verr. Gewerkschaftsbeitrag	28,67	0,00
	<u>27.483,21</u>	<u>32.689,68</u>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>		
Verbindlkt. Honorarempfänger	187.106,71	172.569,30
Sonstige Verbindlichkeiten	108.747,20	28.493,47
Verr Kto BüBö NIG	31.822,70	28.756,31
Sozialversicherungsanstalten	26.394,12	31.043,89
Verbindlkt. GFG DN	13.179,34	20.555,69
Verbindlichkeit Lohnabgaben	7.328,72	8.546,54
Verrechnung Medizinausgliederung	4.634,96	4.634,96
MVK Verrechnung	1.060,42	1.645,79
Verrechnung Stadtkasse	98,00	58,00
Verr. Gewerkschaftsbeitrag	28,67	0,00
Werbeabgabe 5%	0,00	261,90
	<u>380.400,84</u>	<u>296.565,85</u>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>		
Kautionen Schlüssel	2.170,47	5.327,47
	550.651,56	564.560,24
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>		
Verbindlkt. Honorarempfänger	187.106,71	172.569,30
Verbindlichkeiten Lieferungen	156.531,57	159.789,91
Sonstige Verbindlichkeiten	108.747,20	28.493,47
Verr Kto BüBö NIG	31.822,70	28.756,31
Sozialversicherungsanstalten	26.394,12	31.043,89
Verbindlkt. GFG DN	13.179,34	20.555,69
nn abger. Lieferungen u. Leistungen	11.548,68	102.877,01
Verbindlichkeit Lohnabgaben	7.328,72	8.546,54
Verrechnung Medizinausgliederung	4.634,96	4.634,96
MVK Verrechnung	1.060,42	1.645,79
Verrechnung Stadtkasse	98,00	58,00
Verr. Gewerkschaftsbeitrag	28,67	0,00
Werbeabgabe 5%	0,00	261,90
	<u>548.481,09</u>	<u>559.232,77</u>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>		
Kautionen Schlüssel	2.170,47	5.327,47
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	32.895,00	32.895,00
Summe Passiva	2.350.650,03	2.644.594,13

	2023/2024 EUR	2022/2023 EUR
1. Studierendenbeiträge	2.112.598,46	1.997.183,10
2. Beiträge gem. §§ 7 Abs. 2, 14 Abs. 3 oder 25 Abs. 3 HSG 2014		
§ 14-Mittel	65.790,00	72.390,00
3. Erträge aus Inseraten und Werbung		
Insertionserlöse	28.595,24	23.023,83
Insertionserlöse ohne WA	600,00	3.100,00
	29.195,24	26.123,83
4. sonstige Erträge		
Gebühren Deutschkurse	22.770,00	17.160,00
Sonstige Einnahmen	21.493,83	31.420,01
Miete Kindergarten	17.633,00	16.938,00
Auflösung Rückstellung	12.150,00	0,00
Erlöse aus Vorperioden	5.500,00	0,00
Ausbuchung unbez. Verbindlichkeiten	4.851,82	15.585,67
Spenden	50,00	0,00
Centausgleich	0,68	0,98
Skontoertrag 0 %	0,00	71,12
	84.449,33	81.175,78
5. Summe I Erträge iZm der unmittelbaren Vertretungstätigkeit	2.292.033,03	2.176.872,71
6. Personalaufwand		
a) Gehälter		
Gehälter	-356.584,97	-309.451,15
Jouraldienst KAT A1	-129.978,11	-148.206,89
Sonderzahlungen Angestellte	-66.525,42	-58.379,55
Organisation Kategorie A2	-27.343,52	-29.599,80
Nichtleistungsgehälter	-17.132,99	0,00
Löhne	-14.722,56	-13.776,00
Überstunden Angestellte	-6.852,00	0,00
Organisation Kategorie B	-6.508,30	-3.059,63
Prämien und Provisionen Angestellte	-3.940,02	-5.918,89
Sonderzahlungen Arbeiter	-2.609,40	-2.296,00
Nichtleistungslöhne	-933,84	0,00
Homeoffice-Pauschale	-454,00	0,00
Urlaubersatzleistung Kategorie B	-430,15	-338,88
Urlaubersatzleistung Angestellte	0,00	-67,58
	-634.015,28	-571.094,37
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen		
Abfertigungsaufwand	-14.311,00	-17.230,02
Mitarbeitervorsorge (MVK)	-7.559,68	-7.092,61
	-21.870,68	-24.322,63

	2023/2024 EUR	2022/2023 EUR
c) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		
Sozialversicherung DGA	-123.474,58	-117.020,80
Dienstgeberbeitrag	-21.257,94	-20.488,63
Wr. Dienstgeberabg.(U-Bahn)	-904,00	-896,00
	<u>-145.636,52</u>	<u>-138.405,43</u>
d) Sonstige Sozialaufwendungen		
freiwilliger Sozialaufwand	-12.189,90	-10.554,46
Vertraglicher Sozialaufwand	-5.401,08	-5.465,25
Fortbildung Mitarbeiter	-1.719,60	-2.458,40
	<u>-19.310,58</u>	<u>-18.478,11</u>
	-820.833,06	-752.300,54
7. Funktionsgebühren		
FG Stv MandatarInnen	-193.036,00	-204.381,00
FG UV SachbearbeiterInnen	-139.800,00	-141.900,00
FG UV ReferentInnen	-110.250,00	-112.200,00
FG FV MandatarInnen	-105.016,00	-104.595,00
FG Stv Entsandte VerterInnen	-5.580,00	-7.280,00
FG Stv TutorInnen	-4.810,00	-6.370,00
FG FV Entsandte VertreterInnen	-1.620,00	-250,00
FG FV TutorInnen	-450,00	-350,00
	<u>-560.562,00</u>	<u>-577.326,00</u>
8. Werkverträge, Honorare und freie Dienstnehmer		
Projektförderungen-Vereine	-51.849,71	-79.259,00
Projektförderungen-Private Initiativ	-37.041,15	-30.906,98
Rechtsberatung Studierende	-15.255,46	-14.353,60
SoPro Förderung	-12.898,57	-15.051,60
Steuerberatung Studierende	-10.326,00	-10.570,50
Honorar Layout/Grafikdesign	-5.700,00	-5.550,00
Honorar Lektorat	-4.200,00	-4.760,00
Druckkostenunterstützung	-500,00	-1.000,00
Honorar Artikel/Übersetzungen	-200,00	-2.000,00
	<u>-137.970,89</u>	<u>-163.451,68</u>
9. Sachaufwendungen		
Stipendien	-230.477,00	-146.043,00
Druck Zeitungen	-89.889,91	-66.294,02
Speisen/Getränke Besprechung/Plenum	-65.057,12	-61.583,34
Porto Zeitungen	-51.895,05	-42.854,99
Speisen/Getränke Veranstaltungen	-38.443,93	-45.733,33
Broschüren, Studienleitfäden	-31.773,76	-2.963,11
Fortbildung, Training/Veranstaltung	-29.076,00	-44.539,00
Verwaltungskostenzuschuß	-28.233,00	-27.538,00
Unterbringung Seminar, Klausur	-26.946,00	-61.322,54
Rechts-/Steuerberatung	-25.707,36	-18.000,00
Unterbringung Veranstaltungen	-25.255,47	-9.157,92
Mieten externe Veranstaltungsstätte	-21.375,30	-21.249,51
sonstige betriebl. Aufwendungen	-19.125,26	-25.997,98
Miete Kindergarten	-18.605,97	-17.658,41

	2023/2024 EUR	2022/2023 EUR
Reisekosten Veranstaltungen	-15.788,19	-21.970,49
Internet/Online-Dienste	-14.505,60	-11.417,01
Steuerberatung/Wirtschaftsprüfer	-14.338,00	-13.585,00
Sonstige Beratung	-12.349,80	-8.236,80
Büromaterial	-10.470,49	-10.711,99
Fachliteratur und Abos	-10.333,13	-11.815,45
Sonstige Druckwerke	-8.854,82	-11.487,12
Kopien	-8.638,11	-11.124,33
Mieten/Hörsaal	-8.278,67	-7.186,56
Reinigungsmaterial	-7.033,79	-5.795,94
Folder/Flyer/Sticker	-6.743,74	-10.632,20
Reisekosten Seminare, Klausur, Tuto	-6.615,68	-12.546,91
Fotomaterial	-6.590,68	-3.155,00
Lizenzgebühren	-6.394,44	-6.616,24
Reparatur- und Serviceverträge	-6.214,63	-6.053,66
Fortbildung, Training/Seminare meld	-5.900,00	-5.566,50
Plakate/Banner	-5.591,29	-11.350,18
Organisationstätigkeit	-4.668,00	-600,00
Unterbringung/Nächtigung/Sonstiges	-4.281,90	-137,99
Speisen/Getränke Seminare, Klausur	-3.684,90	-6.785,97
Aufwand aus Vorperioden	-3.673,21	-2.290,40
Mietfahrzeuge	-2.115,60	-1.409,48
Transporte durch Dritte	-2.030,77	0,00
Versicherungen	-1.988,02	-2.095,96
Reinigung durch Dritte	-1.529,00	0,00
Sonstige Beratung Studierende	-1.465,00	-2.153,25
Post u. Telegrammgebühren	-1.458,34	-1.713,15
Schlüssel	-1.314,32	-383,54
Instandhaltung Büro/Geschäftsausst.	-1.299,24	0,00
sonstiger betriebl Aufwand Vorjahre	-1.009,20	-1.957,09
Telefon/Rundfunkgebühren	-980,21	-1.240,56
Reise-/Fahrt-/Transportkosten/Sonst	-948,37	-1.691,60
Domainengebühren	-882,43	-905,60
Prozeßkosten	-875,00	-2.595,00
Miete und Wartung Bürogeräte	-682,92	0,00
EDV Instandhaltung/Wartung	-597,00	-3.125,88
Abgaben/Gebühren	-576,00	-1.275,59
Mensen-u.Kopierpickerl	-482,40	-446,22
Beiträge/Mitgliedschaften	-478,52	-453,94
Forderungsausfälle	-400,00	0,00
Schadensfälle	-315,00	0,00
Säumnis- u. Mahnspesen	-296,95	-393,31
Gutscheine/Gewinnspiel	-140,00	-1.270,70
Entsorgung	-42,09	-580,89
Skontoertrag	-6,00	0,00
Werbung	-1,00	-1.679,40
Reisekosten Konferenzt. extern	0,00	-194,30
Reperaturkosten	0,00	-1.127,00
Unterbringung Konferenzteilnahme	0,00	-408,18
Sonstige Materialien	0,00	-594,00
	-894.723,58	-797.695,53

	2023/2024 EUR	2022/2023 EUR
10. Abschreibungen		
geringwertige Wirtschaftsgüter	-19.765,95	-19.200,22
Afa immaterielles Anlagevermögen	-15.192,39	-21.120,26
GWG EDV	-12.787,65	-13.624,00
AfA Sachanlagevermögen	-3.865,53	-7.560,66
AfA EDV	-2.864,18	-3.294,84
	-54.475,70	-64.799,98
11. Summe II Aufwendungen iZm der unmittelbaren Vertretungstätigkeit	-2.468.565,23	-2.355.573,73
12. Ergebnis der unmittelbaren Vertretungstätigkeit (= Summe I abzgl Summe II)	-176.532,20	-178.701,02
13. Erträge aus Veranstaltungen		
Veranstaltungserlöse	4.029,00	3.706,00
14. Aufwendungen aus Veranstaltungen		
Veranstaltungen/Aktionsmaterial	-67.520,82	-90.546,19
Honorar Veranstaltungen	-49.302,81	-30.111,39
Wahlen	0,00	-70.642,78
	-116.823,63	-191.300,36
15. Ergebnis Summe aus Veranstaltungen	-112.794,63	-187.594,36
16. Erträge aus wirtschaftlichen Aktivitäten/ Wirtschaftsbetrieben/Beteiligungen	0,00	0,00
17. Aufwendungen aus wirtschaftlichen Aktivitäten/ Wirtschaftsbetrieben/Beteiligungen	0,00	0,00
18. Ergebnis aus wirtschaftlichen Aktivitäten/ Wirtschaftsbetrieben/Beteiligungen	0,00	0,00
19. Finanzerträge		
Zinserträge aus Bankguthaben	3.445,14	3.793,53
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Spesen des Geldverkehrs	-5.259,44	-5.460,49
21. Ergebnis Summe Finanzergebnis	-1.814,30	-1.666,96
22. Steuern und Abgaben		
vom Einkommen		
Kapitalertragsteuer	-861,29	-948,39
23. Ergebnis Summe der laufenden Gebarung (Summe Punkt 12. abzgl Punkt 14. plus Punkt 16. abzgl Punkt 17.)	-292.002,42	-368.910,73
24. Gebarungsfehlbetrag	-292.002,42	-368.910,73
25. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		
Gewinnvortrag	1.644.276,96	2.013.187,69
26. Bilanzgewinn	1.352.274,54	1.644.276,96

Jahresvoranschlag referatsbezogener Studienjahr 2023/24	Hilfsstelle Verteilung Einnahmen Studierendbeiträge auf STZ (in Summe 30%)	Einnahmen PLAN	Ausgaben PLAN	Einnahmen IST	Ausgaben IST	Differenz absolut	Differenz in %	Erläuterungen
Studierendbeiträge	€ 2.042.536,00			€ 2.112.599,46		€ 70.063,46	3%	
T. Fakultätsverpflichtungen	Anteil an Studierendbeiträgen 11%							
	€ 224.679,16							
Evangelisch-Theologische Fakultät	Studierendanteil 0,38%							
Anteil Studierendbeiträge	€ 853,78			€ 2.400,00				
Sachaufwand			€ 7.184,00	€ 3.680,82		€ 1.103,18	15%	
Budgetzusammenhang	€ 4.710,00							
Fakultät für Chemie	Studierendanteil 1,08%							
Anteil Studierendbeiträge	€ 2.426,54							
Sachaufwand								
Budgetzusammenhang	€ 2.835,00							
Fakultät f. Geowiss., Geogr. u. Astronomie	Studierendanteil 3,82%							
Anteil Studierendbeiträge	€ 8.582,74							
Funktionsgebühren								
Sachaufwand			€ 11.644,00	€ 3.796,79		€ 7.747,21	67%	Der Fakultätsverpflichtung hat ihr Budget nicht weiter genutzt.
Budgetzusammenhang								
Fakultät für Informatik	Studierendanteil 2,28%							
Anteil Studierendbeiträge	€ 5.122,69							
Funktionsgebühren								
Sachaufwand			€ 7.081,00	€ 2.150,00		€ 3,04	0%	
Budgetzusammenhang								
Fakultät für Lebenswissenschaften	Studierendanteil 7,70%							
Anteil Studierendbeiträge	€ 17.300,30							
Funktionsgebühren								
Sachaufwand			€ 18.288,00	€ 5.245,00		€ 2.842,21	14%	Der Fakultätsverpflichtung hat ihr Budget nicht weiter genutzt.
Budgetzusammenhang	€ 1.000,00							
Fakultät für Mathematik	Studierendanteil 2,47%							
Anteil Studierendbeiträge	€ 5.549,58							
Funktionsgebühren								
Sachaufwand								
Budgetzusammenhang			€ 5.782,00	€ 4.375,00		€ 629,74	11%	
LPH/BI/FAK f. Philosophie u. Bildung	Studierendanteil 6,33%							
Anteil Studierendbeiträge	€ 14.222,19							
Funktionsgebühren								
Sachaufwand			€ 14.985,00	€ 158,05		€ -	0%	
Budgetzusammenhang								
Fakultät für Physik	Studierendanteil 1,79%							
Anteil Studierendbeiträge	€ 4.021,76							
Funktionsgebühren								
Sonstige Einnahmen								
Sachaufwand			€ 5.776,00	€ 3.522,34		€ 1.823,66	32%	Der Fakultätsverpflichtung hat ihr Budget nicht weiter genutzt.
Budgetzusammenhang								
Fakultät für Psychologie	Studierendanteil 3,68%							
Anteil Studierendbeiträge	€ 8.268,19							
Funktionsgebühren								
Sachaufwand								
Budgetzusammenhang	€ 8.187,00							
Fakultät für Sozialwissenschaften	Studierendanteil 11,25%							
Anteil Studierendbeiträge	€ 25.298,68							
Funktionsgebühren								
Sachaufwand			€ 27.854,00	€ 12.720,00		€ -	0%	
Budgetbeiträge (in und -zusammenhang)	€ 781,00							
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studierendanteil 5,02%							
Anteil Studierendbeiträge	€ 13.525,69							
Funktionsgebühren								
Sachaufwand			€ 5.838,00	€ 541,22		€ 1.542,05	28%	Der Fakultätsverpflichtung hat ihr Budget nicht weiter genutzt.
Budgetbeiträge (in und -zusammenhang)	€ 9.908,00							
GAW/Fakultät - Kulturwiss. Fakultät	Studierendanteil 8,97%							
Anteil Studierendbeiträge	€ 20.163,72							
Funktionsgebühren								
Budgetbeiträge (in und -zusammenhang)			€ -	€ 7.031,00				

Funktionsgebühren Sachaufwand	€	1.830,00	€	250,00	€	1.244,70	68%	Die Studienverwaltung hat ihr Budget nicht weiter genutzt.
Alle Geschichte								
Anteil Studierendenbeiträge	€	735,31						
Funktionsgebühren	€			150,00				
Sachaufwand	€	2.809,00		2.001,60		657,40	23%	Die Studienverwaltung hat ihr Budget nicht weiter genutzt.
Budgetzusammenhang	€							
Byzantinistik								
Anteil Studierendenbeiträge	€	367,66		45,00				
Funktionsgebühren	€			665,23		1.105,72	61%	Die Studienverwaltung hat ihr Budget nicht weiter genutzt.
Sachaufwand	€	1.818,00						
Budgetzusammenhang	€							
Doktorat Philosophie								
Anteil Studierendenbeiträge	€	8.272,28		200,00				
Funktionsgebühren	€			8.592,15		1.737,85	17%	Die Studienverwaltung hat ihr Budget nicht weiter genutzt.
Sachaufwand	€	10.530,00						
Budgetzusammenhang	€	2.095,00						
Europäische Ethnologie								
Anteil Studierendenbeiträge	€	1.715,73		390,00				
Funktionsgebühren	€			41,39		2.475,61	85%	Die Studienverwaltung hat ihr Budget nicht weiter genutzt.
Sachaufwand	€	2.907,00						
Budgetzusammenhang	€							
Geschichte								
Anteil Studierendenbeiträge	€	34.314,64		11.040,00				
Funktionsgebühren	€			14.760,46		7.784,54	23%	Die Studienverwaltung hat ihr Budget nicht weiter genutzt.
Sachaufwand	€	33.615,00						
Budgetzusammenhang	€	2.000,00						
Judaistik								
Anteil Studierendenbeiträge	€	490,21		500,00				
Funktionsgebühren	€			917,00		865,00	40%	Die Studienverwaltung hat ihr Budget nicht weiter genutzt.
Sachaufwand	€	2.185,00						
Budgetzusammenhang	€	350,00						
Klassische Archäologie								
Anteil Studierendenbeiträge	€	796,59		315,00				
Funktionsgebühren	€			1.403,19		2.982,82	63%	Die Studienverwaltung hat ihr Budget nicht weiter genutzt.
Sachaufwand	€	4.691,00						
Budgetzusammenhang	€	1.908,00						
Kunstgeschichte								
Anteil Studierendenbeiträge	€	12.439,08		9.890,00				
Funktionsgebühren	€			1.174,34		1.497,66	12%	
Sachaufwand	€	12.562,00						
Budgetzusammenhang	€	760,00						
Ur- und Frühgeschichte								
Anteil Studierendenbeiträge	€	2.451,05		1.520,00				
Funktionsgebühren	€					2.780,00	65%	Die Studienverwaltung hat ihr Budget nicht weiter genutzt.
Sachaufwand	€	4.300,00						
Budgetzusammenhang	€	768,00						
Doktorat d. Katholischen Theologie								
Anteil Studierendenbeiträge	€	1.041,69		750,00				
Funktionsgebühren	€			1.292,52		1.119,48	35%	Die Studienverwaltung hat ihr Budget nicht weiter genutzt.
Sachaufwand	€	3.162,00						
Budgetzusammenhang	€							
Katholische Religionspädagogik								
Anteil Studierendenbeiträge	€	919,14		3.000,00				
Funktionsgebühren	€			105,09		216,91	7%	
Sachaufwand	€	3.320,00						
Budgetzusammenhang	€							
Katholische Theologie								
Anteil Studierendenbeiträge	€	3.676,57		2.750,00				
Funktionsgebühren	€			2.080,00		899,00	17%	
Sachaufwand	€	5.829,00						
Budgetzusammenhang	€							
Religionswissenschaft								
Anteil Studierendenbeiträge	€	4.302,09		1.500,00				
Funktionsgebühren	€			375,23		29,77	2%	
Sachaufwand	€	1.905,00						
Budgetzusammenhang	€							

Vermögenserlöse aus Wertpapieren	€ 3.000,00	€ 9.000,00	€ 3.043,33	€ 5.064,04	€ 43,33	1%
Kontoführungsspeisen						44%
Einnahmen/Ausgaben GESAMT	€ 2.307.943,50	€ 3.030.968,50	€ 2.307.943,50	€ 2.307.943,50	€ 2.307.943,50	
Verbrauch Rücklagen	€ 723.023,00	€ 723.023,00				
Zuführung Rücklagen	€ 2.307.943,50	€ 2.307.943,50				
Eigenkapital per 30.6.2024	€ 1.555.756,47					

Information aus der Vermögensrechnung (Bilanz), nicht in Einnahmen-Ausgaben-Rechnung enthalten:	
Abs 2023/24 (laut Entwurf):	€ 54.475,70
Abs ohne GWG und GWG EDV (laut Entwurf)	€ 21.922,10

Erfolgsausgaben (l. Aufstellung)	€ 2.593.962,45
Investitionen (in den Ausgaben enthalten)	€ 12.883,98
Abs GWG	€ 21.922,10
KESt	€ 861,29
Verbrauchsabgabe	€ 1.651,68
Summe	€ 2.590.647,62

Lfd.Nr	Nachname	Beginn	Ende	Tätigkeitsschwerpunkt	Durchschnittliche Beschäftigung Monat	Durchschnittlicher Stundensatz EUR	Gesamtentlohnung im Berichtsjahr
	Gesamtsumme						€ 157.321,63
1	A1/A2 Vertrag	01.10.2023	30.11.2023	Stv Katholische Religionspädagogik	14	6	€ 84,00
2	A1/A2 Vertrag	10.04.2024	20.04.2024	UV Zeitgenossin		Pauschale	€ 155,68
3	A1/A2 Vertrag	01.09.2023	31.03.2024	Stv Geschichte	8,5	12,75	€ 663,00
4	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	31.07.2023	Stv Geschichte	12	12,75	€ 153,00
5	A1/A2 Vertrag	01.09.2023	31.03.2024	Stv Doktoral Philosophie	6	14,18	€ 496,85
6	A1/A2 Vertrag	01.02.2024	29.02.2024	Stv Vergleichende Literaturwissenschaft	5	12	€ 60,00
7	A1/A2 Vertrag	01.09.2023	30.06.2024	UV Bücherbörse	37	12,75 - 14,18	€ 4.515,43
8	A1/A2 Vertrag	20.12.2023	31.12.2023	UV Zeitgenossin		Pauschale	€ 140,00
9	A1/A2 Vertrag	20.03.2024	31.05.2024	Stv Geographie	9,5	12,75	€ 248,25
10	A1/A2 Vertrag	12.02.2024	29.02.2024	UV Zeitgenossin		Pauschale	€ 400,00
11	A1/A2 Vertrag	01.10.2023	30.11.2023	Stv Katholische Theologie	16	6	€ 96,00
12	A1/A2 Vertrag	07.08.2023	31.03.2024	UV Sozialreferat	26,5	12,75 - 14,18	€ 2.506,22
13	A1/A2 Vertrag	01.06.2024	30.06.2024	UV Zeitgenossin		Pauschale	€ 300,00
14	A1/A2 Vertrag	20.11.2023	30.11.2023	UV Zeitgenossin		Pauschale	€ 140,00
15	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	31.07.2023	UV Zeitgenossin		Pauschale	€ 140,00
16	A1/A2 Vertrag	01.01.2024	31.01.2024	Stv Anglistik und Amerikanistik	5	9	€ 45,00
17	A1/A2 Vertrag	01.10.2023	30.11.2023	Stv Anglistik und Amerikanistik	9	9	€ 81,00
18	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	30.06.2024	UV Referat für antrassistische Arbeit und ausl. Studierende	38	12,75 - 14,18	€ 5.669,95
19	A1/A2 Vertrag	03.01.2024	31.01.2024	Fakultät für Informatik		Pauschale	€ 350,00
20	A1/A2 Vertrag	10.05.2024	31.05.2024	UV Zeitgenossin		Pauschale	€ 222,40
21	A1/A2 Vertrag	20.11.2023	10.12.2023	UV Zeitgenossin		Pauschale	€ 140,00
22	A1/A2 Vertrag	20.03.2024	30.04.2024	UV Zeitgenossin		Pauschale	€ 289,12
23	A1/A2 Vertrag	10.05.2024	20.05.2024	UV Zeitgenossin		Pauschale	€ 66,72
24	A1/A2 Vertrag	05.12.2023	30.06.2024	Stv Sportwissenschaft	7,5	12-14,18	€ 601,67
25	A1/A2 Vertrag	01.10.2023	31.01.2024	Stv Anglistik und Amerikanistik		Pauschale	€ 528,00
26	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	31.08.2023	Stv Anglistik und Amerikanistik		Pauschale	€ 480,00
27	A1/A2 Vertrag	01.04.2024	30.06.2024	Stv Psychologie	18	9	€ 324,00
28	A1/A2 Vertrag	10.05.2024	20.05.2024	UV Zeitgenossin		Pauschale	€ 155,68
29	A1/A2 Vertrag	01.11.2023	30.06.2024	Stv Publizistik und Kommunikationswissenschaft	8,5	12,75	€ 765,00
30	A1/A2 Vertrag	01.04.2024	30.04.2024	UV Zeitgenossin		Pauschale	€ 66,72
31	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	30.06.2024	UV Sozialreferat	17	12,75 - 14,18	€ 2.589,95
32	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	30.06.2024	UV Zeitgenossin		Pauschale	€ 718,08
33	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	30.06.2024	UV Sozialreferat	34,5	12,75 - 14,18	€ 5.095,97
34	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	31.10.2023	UV Bücherbörse	48	12,75	€ 1.836,00
35	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	30.06.2024	Stv Doktoral Philosophie	13	9	€ 1.291,14
36	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	30.06.2024	Stv Allgemeine Bildungswissenschaften Grundlage	20	12,75 - 14,18	€ 2.989,25
37	A1/A2 Vertrag	20.01.2024	20.02.2024	UV Zeitgenossin		Pauschale	€ 155,68
38	A1/A2 Vertrag	01.08.2023	31.08.2023	Stv Geschichte	16	12,75	€ 204,00
39	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	31.08.2023	Stv Anglistik und Amerikanistik		Pauschale	€ 948,00
40	A1/A2 Vertrag	01.10.2023	31.12.2023	Stv Anglistik und Amerikanistik		Pauschale	€ 336,00
41	A1/A2 Vertrag	01.05.2024	31.05.2024	Stv Geschichte	14	12,75	€ 178,50

42	A1/A2 Vertrag	01.04.2024	30.06.2024	UV Sozialreferat	Pauschale	21	14,18 €	595,56
43	A1/A2 Vertrag	20.04.2024	30.04.2024	UV Zeitgenössin	Pauschale	4	10 €	311,36
44	A1/A2 Vertrag	01.11.2023	31.05.2024	Stv Vergleichende Literaturwissenschaft	Pauschale	5	14 €	240,00
45	A1/A2 Vertrag	01.12.2023	20.12.2023	UV Frauenreferat	Pauschale	1	12 €	500,00
46	A1/A2 Vertrag	01.04.2024	30.04.2024	Stv Romanistik	Pauschale	10	14,18 €	70,00
47	A1/A2 Vertrag	01.11.2023	30.06.2024	Stv Biologie	Pauschale	4	12,75 €	96,00
48	A1/A2 Vertrag	01.03.2024	30.06.2024	Stv Mathematik	Pauschale	16	12,75 €	425,40
49	A1/A2 Vertrag	01.09.2023	30.09.2023	Stv Pharmazie	Pauschale	20	12,75 €	51,00
50	A1/A2 Vertrag	01.11.2023	31.12.2023	Stv Pharmazie	Pauschale	12	12,75 €	204,00
51	A1/A2 Vertrag	01.05.2024	31.05.2024	Stv Publizistik und Kommunikationswissenschaft	Pauschale	13,5	12,75 €	250,00
52	A1/A2 Vertrag	01.03.2024	31.03.2024	Stv Pharmazie	Pauschale	12	12,75 €	153,00
53	A1/A2 Vertrag	01.10.2023	31.01.2024	Stv Pharmazie	Pauschale	12	12,75 €	510,00
54	A1/A2 Vertrag	01.02.2024	31.03.2024	Stv Biologie	Pauschale	16	12,75 €	153,00
55	A1/A2 Vertrag	03.01.2024	31.01.2024	Fakultät für Informatik	Pauschale	16	12,75 €	250,00
56	A1/A2 Vertrag	10.11.2023	20.11.2023	Fakultät für Informatik	Pauschale	12	9 €	175,00
57	A1/A2 Vertrag	20.09.2023	30.09.2023	Fakultät für Informatik	Pauschale	4	6 €	175,00
58	A1/A2 Vertrag	01.06.2024	30.06.2024	Stv Anglistik und Amerikanistik	Pauschale	83	12 €	144,00
59	A1/A2 Vertrag	01.11.2023	31.12.2023	Stv Anglistik und Amerikanistik	Pauschale	7,5	12,75 - 14,18	96,00
60	A1/A2 Vertrag	20.11.2023	10.12.2023	UV Zeitgenössin	Pauschale	7,5	12,75 - 14,18	140,00
61	A1/A2 Vertrag	01.04.2024	30.04.2024	UV Zeitgenössin	Pauschale	8	12,75 €	140,00
62	A1/A2 Vertrag	05.12.2023	31.01.2024	Stv Geographie	Pauschale	26	12,75 €	102,00
63	A1/A2 Vertrag	01.04.2024	30.06.2024	Stv Psychologie	Pauschale	8	12,75 €	663,00
64	A1/A2 Vertrag	01.10.2023	30.11.2023	Stv Katholische Theologie	Pauschale	39,5	12,75 - 14,18	66,72
65	A1/A2 Vertrag	01.10.2023	29.02.2024	Stv Bildungswissenschaft	Pauschale	9,5	9 €	5.854,18
66	A1/A2 Vertrag	01.11.2023	30.06.2024	UV Bücherbörse	Pauschale	29	12,75 - 14,18	192,00
67	A1/A2 Vertrag	20.03.2024	20.04.2024	UV Zeitgenössin	Pauschale	5,5	12,75 €	252,00
68	A1/A2 Vertrag	08.01.2024	31.01.2024	UV Zeitgenössin	Pauschale	18	12,75 €	4.306,66
69	A1/A2 Vertrag	01.03.2024	31.03.2024	Stv Pharmazie	Pauschale	18	12,75 €	155,68
70	A1/A2 Vertrag	01.04.2024	30.06.2024	Stv Geschichte	Pauschale	18	12,75 €	765,00
71	A1/A2 Vertrag	01.04.2024	30.04.2024	UV Zeitgenössin	Pauschale	18	12,75 €	242,26
72	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	30.06.2024	UV Bücherbörse	Pauschale	18	12,75 €	140,00
73	A1/A2 Vertrag	01.03.2024	30.06.2024	Stv Anglistik und Amerikanistik	Pauschale	18	12,75 €	2.525,86
74	A1/A2 Vertrag	01.10.2023	31.01.2024	Stv Anglistik und Amerikanistik	Pauschale	3	12,75 €	155,68
75	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	30.06.2024	UV Sozialreferat	Pauschale	3	12,75 €	256,50
76	A1/A2 Vertrag	01.06.2024	30.06.2024	UV Zeitgenössin	Pauschale	3	12,75 €	384,00
77	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	30.06.2024	Stv Genderstudies	Pauschale	27	12,75 - 14,18	216,00
78	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	31.08.2023	Stv Bildungswissenschaft	Pauschale	8	12,75 €	4.047,37
79	A1/A2 Vertrag	20.12.2023	31.12.2023	UV Zeitgenössin	Pauschale	8	12,75 €	102,00
80	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	30.06.2024	UV Zeitgenössin	Pauschale	8	12,75 €	102,00
81	A1/A2 Vertrag	10.05.2024	20.05.2024	UV Zeitgenössin	Pauschale	8	12,75 €	102,00
82	A1/A2 Vertrag	01.11.2023	30.06.2024	Stv Astronomie	Pauschale	8	12,75 €	102,00
83	A1/A2 Vertrag	01.05.2024	30.06.2024	Stv Anglistik und Amerikanistik	Pauschale	8	12,75 €	102,00
84	A1/A2 Vertrag	01.12.2023	31.01.2024	Stv Anglistik und Amerikanistik	Pauschale	8	12,75 €	102,00
85	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	30.06.2024	UV Allgemeine Beratung	Pauschale	8	12,75 €	102,00
86	A1/A2 Vertrag	01.01.2024	31.01.2024	Stv Geographie	Pauschale	8	12,75 €	102,00

87	A1/A2 Vertrag	20.03.2024	30.06.2024	Stv Geographie		9		12,75 €	344,25
88	A1/A2 Vertrag	01.10.2023	30.11.2023	Stv Geographie		14		12,75 €	178,50
89	A1/A2 Vertrag	01.03.2024	31.03.2024	Stv Pharmazie		8		12,75 €	102,00
90	A1/A2 Vertrag	01.01.2024	31.01.2024	Stv Pharmazie		8,5	Pauschale	12,75 €	112,00
91	A1/A2 Vertrag	10.05.2024	20.05.2024	UV Zeitgenossin			Pauschale	€	155,68
92	A1/A2 Vertrag	10.04.2024	20.04.2024	UV Zeitgenossin			Pauschale	€	155,68
93	A1/A2 Vertrag	20.12.2023	31.12.2023	UV Zeitgenossin			Pauschale	€	140,00
94	A1/A2 Vertrag	20.11.2023	30.11.2023	UV Zeitgenossin			Pauschale	€	140,00
95	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	20.07.2023	UV Zeitgenossin			Pauschale	€	140,00
96	A1/A2 Vertrag	01.05.2024	30.06.2024	FV Historische Kulturwissenschaften		17,5 - 10 14, 18	Pauschale	€	213,44
97	A1/A2 Vertrag	15.11.2023	31.01.2024	Stv Mathematik		11		12,75 €	280,50
98	A1/A2 Vertrag	01.06.2024	20.06.2024	UV Zeitgenossin			Pauschale	€	155,68
99	A1/A2 Vertrag	09.01.2024	31.01.2024	Stv Pharmazie		4		12,75 €	51,00
100	A1/A2 Vertrag	01.09.2023	30.09.2023	Stv Sportwissenschaft		10		12,75 €	127,50
101	A1/A2 Vertrag	01.04.2024	30.06.2024	Stv Sportwissenschaft		22	12,75-14, 18	€	602,59
102	A1/A2 Vertrag	01.10.2023	31.10.2023	Stv Pharmazie		8		12,75 €	102,00
103	A1/A2 Vertrag	01.06.2024	20.06.2024	UV Zeitgenossin			Pauschale	€	155,68
104	A1/A2 Vertrag	20.11.2023	31.12.2023	UV Zeitgenossin			Pauschale	€	140,00
105	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	30.06.2024	UV Wirtschaftsreferat		18		12,75 €	2.562,75
106	A1/A2 Vertrag	01.02.2024	29.02.2024	UV Zeitgenossin			Pauschale	€	155,68
107	A1/A2 Vertrag	20.11.2023	10.12.2023	UV Zeitgenossin			Pauschale	€	140,00
108	A1/A2 Vertrag	15.05.2024	31.05.2024	Stv Informatik			Pauschale	€	210,00
109	A1/A2 Vertrag	01.02.2024	29.02.2024	UV Zeitgenossin			Pauschale	€	155,68
110	A1/A2 Vertrag	25.01.2024	20.02.2024	UV Zeitgenossin			Pauschale	€	155,68
111	A1/A2 Vertrag	20.03.2024	31.03.2024	UV Zeitgenossin			Pauschale	€	140,00
112	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	30.06.2024	Stv Allgemeine Bildungswissenschaften Grundlage		25,5	12,75 - 14	€	3.779,82
113	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	30.06.2024	Stv Doktorat Philosophie		15,5	12,75 - 14, 18	€	2.305,16
114	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	30.06.2024	Stv Geschichte		12,5		12,75 €	1.708,50
115	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	30.06.2024	UV Allgemeine Beratung		19	12,75 - 14, 18	€	2.777,13
116	A1/A2 Vertrag	01.10.2023	20.06.2024	Flinta-Boxen			Pauschale	€	4.000,00
117	A1/A2 Vertrag	01.06.2024	20.06.2024	UV Zeitgenossin			Pauschale	€	155,68
118	A1/A2 Vertrag	01.03.2024	31.03.2024	Stv Pharmazie		4		12,75 €	51,00
119	A1/A2 Vertrag	01.01.2024	31.01.2024	Stv Pharmazie		8,5		12,75 €	107,00
120	A1/A2 Vertrag	01.10.2023	30.11.2023	Stv Pharmazie		16		12,75 €	204,00
121	A1/A2 Vertrag	01.04.2024	30.04.2024	Stv Romanistik		5		14 €	70,00
122	A1/A2 Vertrag	01.05.2024	30.06.2024	Stv Bildungswissenschaft		8		12 €	96,00
123	A1/A2 Vertrag	15.11.2023	28.02.2024	Stv Bildungswissenschaft		9,5		12 €	336,00
124	A1/A2 Vertrag	01.05.2024	30.06.2024	FV Historische Kulturwissenschaften			Pauschale	€	1.000,00
125	A1/A2 Vertrag	01.10.2023	31.10.2023	Stv Pharmazie		4		12,75 €	51,00
126	A1/A2 Vertrag	01.01.2024	31.01.2024	Stv Pharmazie		16		12,75 €	204,00
127	A1/A2 Vertrag	01.12.2023	31.01.2024	Stv Philosophie		47		12,75 €	599,25
128	A1/A2 Vertrag	20.11.2023	10.12.2023	UV Zeitgenossin			Pauschale	€	60,00
129	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	30.06.2024	UV Allgemeine Beratung		22,5	12,75 - 14, 18	€	3.326,39
130	A1/A2 Vertrag	01.01.2024	31.01.2024	Stv Geographie		8		12,75 €	102,00
131	A1/A2 Vertrag	01.10.2023	31.10.2023	Stv Geographie		11		12,75 €	140,25

132	A1/A2 Vertrag	01.10.2023	31.01.2024	Stv Anglistik und Amerikanistik	Pauschale	9	Pauschale	€	480,00
133	A1/A2 Vertrag	01.04.2024	30.06.2024	Stv Geschichte	Pauschale			€	229,50
134	A1/A2 Vertrag	10.04.2024	20.04.2024	UV Zeitgenossin	Pauschale			€	155,68
135	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	30.06.2024	FV Phiku	-10 14,18	5		€	640,72
136	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	30.06.2024	UV Allgemeine Beratung	12,75 - 14,18	19		€	2.858,99
137	A1/A2 Vertrag	20.01.2024	20.02.2024	UV Zeitgenossin	Pauschale			€	155,68
138	A1/A2 Vertrag	03.01.2024	31.01.2024	Stv Geschichte	Pauschale			€	240,00
139	A1/A2 Vertrag	20.12.2023	31.12.2023	UV Zeitgenossin	Pauschale			€	200,00
140	A1/A2 Vertrag	10.08.2023	20.08.2023	UV Zeitgenossin	Pauschale			€	140,00
141	A1/A2 Vertrag	01.03.2024	10.04.2024	UV Zeitgenossin	Pauschale			€	444,80
142	A1/A2 Vertrag	18.03.2024	30.06.2024	Evangelisch Theologie Fakultät	Pauschale	8		€	300,00
143	A1/A2 Vertrag	01.06.2024	20.06.2024	UV Zeitgenossin	Pauschale			€	155,68
144	A1/A2 Vertrag	01.11.2023	31.01.2024	Stv Astronomie	3,5	3,5	Pauschale	€	89,25
145	A1/A2 Vertrag	01.03.2024	30.06.2024	Stv Anglistik und Amerikanistik	7,5	7,5	Pauschale	€	198,00
146	A1/A2 Vertrag	06.12.2023	31.01.2024	Stv Anglistik und Amerikanistik	27,5	27,5	Pauschale	€	247,50
147	A1/A2 Vertrag	01.03.2024	31.03.2024	Stv Pharmazie	4	4	Pauschale	€	51,00
148	A1/A2 Vertrag	01.01.2024	31.01.2024	Stv Pharmazie	16	16	Pauschale	€	204,00
149	A1/A2 Vertrag	01.09.2023	31.10.2023	Stv Pharmazie	16	16	Pauschale	€	204,00
150	A1/A2 Vertrag	01.11.2023	30.11.2023	Stv Geographie	8	8	Pauschale	€	102,00
151	A1/A2 Vertrag	01.05.2024	31.05.2024	Stv Geographie	12	12	Pauschale	€	153,00
152	A1/A2 Vertrag	01.01.2024	31.01.2024	Stv Geographie	19	19	Pauschale	€	242,25
153	A1/A2 Vertrag	01.10.2023	30.06.2024	Flinta-Boxen	Pauschale			€	4.000,00
154	A1/A2 Vertrag	01.03.2024	30.06.2024	Zentrum für Lehreinnebildung	3,5	3,5	Pauschale	€	141,80
155	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	30.06.2024	UV Allgemeine Beratung	11	11	12,75 - 14,18	€	1.680,51
156	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	30.06.2024	UV Sozialreferat	33	33	12,75 - 14,18	€	4.893,52
157	A1/A2 Vertrag	01.02.2024	30.05.2024	Stv Vergleichende Literaturwissenschaft	9,5	9,5		€	280,00
158	A1/A2 Vertrag	20.03.2024	20.04.2024	UV Zeitgenossin	Pauschale			€	140,00
159	A1/A2 Vertrag	20.01.2024	20.02.2024	UV Zeitgenossin	Pauschale			€	155,00
160	A1/A2 Vertrag	01.02.2024	20.02.2024	UV Zeitgenossin	Pauschale			€	155,68
161	A1/A2 Vertrag	01.10.2023	31.01.2024	Stv Anglistik und Amerikanistik	28	28	Pauschale	€	760,50
162	A1/A2 Vertrag	20.06.2024	30.06.2024	UV Zeitgenossin	Pauschale			€	140,00
163	A1/A2 Vertrag	20.11.2023	10.12.2023	UV Zeitgenossin	Pauschale			€	155,68
164	A1/A2 Vertrag	01.11.2023	30.06.2024	Stv Astronomie	1,5	1,5	Pauschale	€	153,00
165	A1/A2 Vertrag	01.06.2024	30.06.2024	Stv Psychologie	29	29	Pauschale	€	261,00
166	A1/A2 Vertrag	18.03.2024	30.06.2024	Evangelisch Theologie Fakultät	9,5	9,5	Pauschale	€	350,00
167	A1/A2 Vertrag	01.10.2023	31.01.2024	Stv Geographie	6	6	Pauschale	€	229,50
168	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	31.08.2023	Stv Publizistik und Kommunikationswissenschaft	2	2	Pauschale	€	25,00
169	A1/A2 Vertrag	01.06.2024	30.06.2024	UV Zeitgenossin	20,5	20,5	Pauschale	€	450,00
170	A1/A2 Vertrag	01.04.2024	30.06.2024	Stv Geographie	23	23	Pauschale	€	522,75
171	A1/A2 Vertrag	21.12.2023	31.12.2023	UV Frauenreferat	5	5	Pauschale	€	308,28
172	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	30.09.2023	Stv Geschichte	14	14	Pauschale	€	586,50
173	A1/A2 Vertrag	01.04.2024	30.04.2024	Stv Romanistik	11	11	Pauschale	€	70,00
174	A1/A2 Vertrag	01.09.2023	31.03.2024	Stv Politikwissenschaft	5	5	Pauschale	€	828,75
175	A1/A2 Vertrag	01.04.2024	30.04.2024	Stv Romanistik	14	14	Pauschale	€	70,00
176	A1/A2 Vertrag	01.04.2024	30.06.2024	Stv Psychologie	18	18	Pauschale	€	324,00

177	A1/A2 Vertrag	01.02.2024	20.02.2024	UV Zeitgenossin	Pauschale	37,5	Pauschale	€	66,72
178	A1/A2 Vertrag	11.07.2023	30.06.2024	UV Referat für antirassistische Arbeit und ausl. Studierende				€	5.520,00
179	A1/A2 Vertrag	01.02.2024	30.06.2024	Zentrum für LehrerInnenbildung		10	14,18	€	567,20
180	A1/A2 Vertrag	01.10.2023	30.11.2023	Stv Katholische Theologie		16	6	€	96,00
181	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	05.11.2023	UV Allgemeine Beratung	Pauschale	18,5	12,75 - 14,18	€	994,50
182	A1/A2 Vertrag	20.11.2023	10.12.2023	UV Zeitgenossin		8	Pauschale	€	140,00
183	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	30.06.2024	Stv Doktorat Philosophie		8	12,75 - 14,18	€	1.218,88
184	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	30.06.2024	UV Allgemeine Beratung		30,5	12,75 - 14,18	€	4.554,99
185	A1/A2 Vertrag	01.08.2023	30.06.2024	Barrierefreiheitsreferat		36	12,75 - 20	€	6.008,94
186	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	30.06.2024	Stv Biologie		6	12,50 - 12,75	€	839,50
187	A1/A2 Vertrag	01.03.2024	31.03.2024	Stv Anglistik und Amerikanistik	Pauschale		Pauschale	€	96,00
188	A1/A2 Vertrag	01.10.2023	31.01.2024	Stv Anglistik und Amerikanistik	Pauschale		Pauschale	€	672,00
189	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	30.06.2024	UV Allgemeine Beratung		25,5	12,75 - 14,18	€	3.781,88
190	A1/A2 Vertrag	20.12.2023	31.12.2023	UV Frauenreferat		9	Pauschale	€	400,00
191	A1/A2 Vertrag	20.03.2024	30.06.2024	Stv Geographie		9	14,18	€	385,36
192	A1/A2 Vertrag	01.04.2024	30.06.2024	Stv Biologie		9	12,75	€	229,50
193	A1/A2 Vertrag	20.04.2024	30.04.2024	UV Zeitgenossin		16	Pauschale	€	155,68
194	A1/A2 Vertrag	01.10.2023	30.11.2023	Stv Katholische Theologie		6	6	€	96,00
195	A1/A2 Vertrag	01.12.2023	31.01.2024	Stv Anglistik und Amerikanistik			Pauschale	€	384,00
196	A1/A2 Vertrag	01.12.2023	31.12.2023	UV Zeitgenossin			Pauschale	€	155,50
197	A1/A2 Vertrag	01.06.2024	30.06.2024	Stv Anglistik und Amerikanistik			Pauschale	€	192,00
198	A1/A2 Vertrag	01.11.2023	31.01.2024	Stv Anglistik und Amerikanistik		20	Pauschale	€	144,00
199	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	30.06.2024	EDV		20	12,75-14,18	€	2.948,93
200	A1/A2 Vertrag	20.11.2023	30.11.2023	UV Zeitgenossin		54	Pauschale	€	140,00
201	A1/A2 Vertrag	01.05.2024	30.06.2024	UV Allgemeine Beratung		39,5	14,18	€	765,72
202	A1/A2 Vertrag	01.07.2023	30.06.2024	UV Bücherbörse			12,75 - 14,18	€	5.892,43
203	A1/A2 Vertrag	20.11.2023	30.11.2023	UV Zeitgenossin		24	Pauschale	€	140,00
204	A1/A2 Vertrag	20.03.2024	30.06.2024	Zentrum für LehrerInnenbildung			14,18	€	1.013,87
205	A1/A2 Vertrag	01.10.2023	31.01.2024	Stv Anglistik und Amerikanistik			Pauschale	€	480,00
206	A1/A2 Vertrag	01.05.2024	30.06.2024	FV Historische Kulturwissenschaften		17,5	-10 14,18	€	213,44
207	A1/A2 Vertrag	15.11.2023	30.11.2023	Stv Geographie		3		€	38,25
208	A1/A2 Vertrag	01.01.2024	31.01.2024	Stv Geographie		10	12,75	€	127,50

Summe von Betrag Zeilenbeschriftungen	Spaltenbeschriftungen												Gesamtergebnis	
	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember		
Fakultätsvertretung Entsandte Vertreter:innen	70,00	70,00	20,00	440,00	545,00	405,00							70,00	1.620,00
Fakultätsvertretung Mandatar:innen	7.990,00	8.985,00	9.120,00	9.290,00	11.025,00	11.306,00	5.890,00	5.990,00	6.905,00	9.400,00	9.325,00	9.830,00	105.056,00	
Fakultätsvertretung Tutor:innen	100,00	50,00	50,00	50,00					50,00	50,00	50,00	50,00	450,00	
Studienvertretung Entsandte Vertreter:innen	310,00	430,00	690,00	860,00	985,00	985,00			170,00	490,00	510,00	190,00	5.620,00	
Studienvertretung Mandatar:innen	17.225,00	15.300,00	16.010,00	18.485,00	23.573,00	18.797,00	5.128,00	7.323,00	12.460,00	21.060,00	18.585,00	18.850,00	192.796,00	
Studienvertretung Tutor:innen	280,00	330,00	580,00	490,00	870,00	870,00			150,00	450,00	450,00	300,00	4.770,00	
Universitätsvertretung Referent:innen	9.350,00	9.350,00	9.350,00	9.350,00	9.350,00	9.350,00	9.350,00	8.450,00	9.350,00	9.350,00	8.750,00	8.900,00	110.250,00	
Universitätsvertretung Sachbearbeiter:innen	10.950,00	11.550,00	11.550,00	11.850,00	11.550,00	11.750,00	12.000,00	10.200,00	11.700,00	12.450,00	12.600,00	11.850,00	140.000,00	
Gesamtergebnis	46.275,00	46.065,00	47.370,00	50.815,00	57.898,00	53.463,00	32.368,00	31.963,00	40.785,00	53.250,00	50.270,00	50.040,00	560.562,00	

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe (AAB 2018)

Empfohlen vom Vorstand der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer zuletzt mit Beschluss vom 18.04.2018

Präambel und Allgemeines

(1) Auftrag im Sinne dieser Bedingungen meint jeden Vertrag über vom zur Ausübung eines Wirtschaftstreuhandberufes Berechtigten in Ausübung dieses Berufes zu erbringende Leistungen (sowohl faktische Tätigkeiten als auch die Besorgung oder Durchführung von Rechtsgeschäften oder Rechtshandlungen, jeweils im Rahmen der §§ 2 oder 3 Wirtschaftstreuhandberufsgesetz 2017 (WTBG 2017). Die Parteien des Auftrages werden in Folge zum einen „Auftragnehmer“, zum anderen „Auftraggeber“ genannt).

(2) Diese Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe gliedern sich in zwei Teile: Die Auftragsbedingungen des I. Teiles gelten für Aufträge, bei denen die Auftragserteilung zum Betrieb des Unternehmens des Auftraggebers (Unternehmer iSd KSchG) gehört. Für Verbrauchergeschäfte gemäß Konsumentenschutzgesetz (Bundesgesetz vom 8.3.1979/BGBl Nr.140 in der derzeit gültigen Fassung) gelten sie insoweit der II. Teil keine abweichenden Bestimmungen für diese enthält.

(3) Im Falle der Unwirksamkeit einer einzelnen Bestimmung ist diese durch eine wirksame, die dem angestrebten Ziel möglichst nahe kommt, zu ersetzen.

I. TEIL

1. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Der Umfang des Auftrages ergibt sich in der Regel aus der schriftlichen Auftragsvereinbarung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer. Fehlt diesbezüglich eine detaillierte schriftliche Auftragsvereinbarung gilt im Zweifel (2)-(4):

(2) Bei Beauftragung mit Steuerberatungsleistungen umfasst die Beratungstätigkeit folgende Tätigkeiten:

- Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommen- oder Körperschaftsteuer sowie Umsatzsteuer und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden oder (bei entsprechender Vereinbarung) vom Auftragnehmer erstellten Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise. Wenn nicht ausdrücklich anders vereinbart, sind die für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise vom Auftraggeber beizubringen.
- Prüfung der Bescheide zu den unter a) genannten Erklärungen.
- Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden.
- Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.
- Mitwirkung im Rechtsmittelverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Erhält der Auftragnehmer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(3) Soweit die Ausarbeitung von einer oder mehreren Jahressteuererklärung(en) zum übernommenen Auftrag zählt, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Prüfung, ob alle in Betracht kommenden insbesondere umsatzsteuerrechtlichen Begünstigungen wahrgenommen worden sind, es sei denn, hierüber besteht eine nachweisliche Beauftragung.

(4) Die Verpflichtung zur Erbringung anderer Leistungen gemäß §§ 2 und 3 WTBG 2017 bedarf jedenfalls nachweislich einer gesonderten Beauftragung.

(5) Vorstehende Absätze (2) bis (4) gelten nicht bei Sachverständigentätigkeit.

(6) Es bestehen keinerlei Pflichten des Auftragnehmers zur Leistungserbringung, Warnung oder Aufklärung über den Umfang des Auftrages hinaus.

(7) Der Auftragnehmer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages geeigneter Mitarbeiter und sonstiger Erfüllungsgehilfen (Subunternehmer) zu bedienen, als auch sich bei der Durchführung des Auftrages durch einen Berufsbefugten substituieren zu lassen. Mitarbeiter im Sinne dieser Bedingungen meint alle Personen, die den Auftragnehmer auf regelmäßiger oder dauerhafter Basis bei seiner betrieblichen Tätigkeit unterstützen, unabhängig von der Art der rechtsgeschäftlichen Grundlage.

(8) Der Auftragnehmer hat bei der Erbringung seiner Leistungen ausschließlich österreichisches Recht zu berücksichtigen; ausländisches Recht ist nur bei ausdrücklicher schriftlicher Vereinbarung zu berücksichtigen.

(9) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden schriftlichen als auch mündlichen beruflichen Äußerung, so ist der Auftragnehmer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen. Dies gilt auch für in sich abgeschlossene Teile eines Auftrages.

(10) Der Auftraggeber ist verpflichtet dafür Sorge zu tragen, dass die von ihm zur Verfügung gestellten Daten vom Auftragnehmer im Rahmen der Leistungserbringung verarbeitet werden dürfen. Diesbezüglich hat der Auftraggeber insbesondere aber nicht ausschließlich die anwendbaren datenschutz- und arbeitsrechtlichen Bestimmungen zu beachten.

(11) Bringt der Auftragnehmer bei einer Behörde ein Anbringen elektronisch ein, so handelt er – mangels ausdrücklicher gegenteiliger Vereinbarung – lediglich als Bote und stellt dies keine ihm oder einem einreichend Bevollmächtigten zurechenbare Willens- oder Wissenserklärung dar.

(12) Der Auftraggeber verpflichtet sich, Personen, die während des Auftragsverhältnisses Mitarbeiter des Auftragnehmers sind oder waren, während und binnen eines Jahres nach Beendigung des Auftragsverhältnisses nicht in seinem Unternehmen oder in einem ihm nahestehenden Unternehmen zu beschäftigen, widrigenfalls er sich zur Bezahlung eines Jahresbezuges des übernommenen Mitarbeiters an den Auftragnehmer verpflichtet.

2. Aufklärungspflicht des Auftraggebers; Vollständigkeitserklärung

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Auftragnehmer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen zum vereinbarten Termin und in Ermangelung eines solchen rechtzeitig in geeigneter Form vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Auftragnehmers bekannt werden.

(2) Der Auftragnehmer ist berechtigt, die ihm erteilten Auskünfte und übergebenen Unterlagen des Auftraggebers, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig anzusehen und dem Auftrag zu Grunde zu legen. Der Auftragnehmer ist ohne gesonderten schriftlichen Auftrag nicht verpflichtet, Unrichtigkeiten fest zu stellen. Insbesondere gilt dies auch für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Rechnungen. Stellt er allerdings Unrichtigkeiten fest, so hat er dies dem Auftraggeber bekannt zu geben. Er hat im Finanzstrafverfahren die Rechte des Auftraggebers zu wahren.

(3) Der Auftraggeber hat dem Auftragnehmer die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen im Falle von Prüfungen, Gutachten und Sachverständigentätigkeit schriftlich zu bestätigen.

(4) Wenn bei der Erstellung von Jahresabschlüssen und anderen Abschlüssen vom Auftraggeber erhebliche Risiken nicht bekannt gegeben worden sind, bestehen für den Auftragnehmer insoweit diese Risiken schlagend werden keinerlei Ersatzpflichten.

(5) Vom Auftragnehmer angegebene Termine und Zeitpläne für die Fertigstellung von Produkten des Auftragnehmers oder Teilen davon sind bestmögliche Schätzungen und, sofern nicht anders schriftlich vereinbart, nicht bindend. Selbiges gilt für etwaige Honorarschätzungen: diese werden nach bestem Wissen erstellt; sie sind jedoch stets unverbindlich.

(6) Der Auftraggeber hat dem Auftragnehmer jeweils aktuelle Kontaktdaten (insbesondere Zustelladresse) bekannt zu geben. Der Auftragnehmer darf sich bis zur Bekanntgabe neuer Kontaktdaten auf die Gültigkeit der zuletzt vom Auftraggeber bekannt gegebenen Kontaktdaten verlassen, insbesondere Zustellung an die zuletzt bekannt gegebene Adresse vornehmen lassen.

3. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber ist verpflichtet, alle Vorkehrungen zu treffen, um zu verhindern, dass die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Auftragnehmers gefährdet wird, und hat selbst jede Gefährdung dieser Unabhängigkeit zu unterlassen. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Der Auftraggeber nimmt zur Kenntnis, dass seine hierfür notwendigen personenbezogenen Daten sowie Art und Umfang inklusive Leistungszeitraum der zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber vereinbarten Leistungen (sowohl Prüfungs- als auch Nichtprüfungsleistungen) zum Zweck der Überprüfung des Vorliegens von Befangenheits- oder Ausschließungsgründen und Interessenkollisionen in einem allfälligen Netzwerk, dem der Auftragnehmer angehört, verarbeitet und zu diesem Zweck an die übrigen Mitglieder dieses Netzwerkes auch ins Ausland übermittelt werden. Hierfür entbindet der Auftraggeber den Auftragnehmer nach dem Datenschutzgesetz und gemäß § 80 Abs 4 Z 2 WTBG 2017 ausdrücklich von dessen Verschwiegenheitspflicht. Der Auftraggeber kann die Entbindung von der Verschwiegenheitspflicht jederzeit widerrufen.

4. Berichterstattung und Kommunikation

(1) (Berichterstattung durch den Auftragnehmer) Bei Prüfungen und Gutachten ist, soweit nichts anderes vereinbart wurde, ein schriftlicher Bericht zu erstatten.

(2) (Kommunikation an den Auftraggeber) Alle auftragsbezogenen Auskünfte und Stellungnahmen, einschließlich Berichte, (allesamt Wissenserklärungen) des Auftragnehmers, seiner Mitarbeiter, sonstiger Erfüllungsgehilfen oder Substituten („berufliche Äußerungen“) sind nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich erfolgen. Berufliche Äußerungen in elektronischen Dateiformaten, welche per Fax oder E-Mail oder unter Verwendung ähnlicher Formen der elektronischen Kommunikation (speicher- und wiedergabefähig und nicht mündlich dh zB SMS aber nicht Telefon) erfolgen, übermittelt oder bestätigt werden, gelten als schriftlich; dies gilt ausschließlich für berufliche Äußerungen. Das Risiko der Erteilung der beruflichen Äußerungen durch dazu Nichtbefugte und das Risiko der Übersendung dieser trägt der Auftraggeber.

(3) (Kommunikation an den Auftraggeber) Der Auftraggeber stimmt hiermit zu, dass der Auftragnehmer elektronische Kommunikation mit dem Auftraggeber (zB via E-Mail) in unverschlüsselter Form vornimmt. Der Auftraggeber erklärt, über die mit der Verwendung elektronischer Kommunikation verbundenen Risiken (insbesondere Zugang, Geheimhaltung, Veränderung von Nachrichten im Zuge der Übermittlung) informiert zu sein. Der Auftragnehmer, seine Mitarbeiter, sonstigen Erfüllungsgehilfen oder Substituten haften nicht für Schäden, die durch die Verwendung elektronischer Kommunikationsmittel verursacht werden.

(4) (Kommunikation an den Auftragnehmer) Der Empfang und die Weiterleitung von Informationen an den Auftragnehmer und seine Mitarbeiter sind bei Verwendung von Telefon – insbesondere in Verbindung mit automatischen Anrufbeantwortungssystemen, Fax, E-Mail und anderen Formen der elektronischen Kommunikation – nicht immer sichergestellt. Aufträge und wichtige Informationen gelten daher dem Auftragnehmer nur dann als zugegangen, wenn sie auch physisch (nicht fern-mündlich oder elektronisch) zugegangen sind, es sei denn, es wird im Einzelfall der Empfang ausdrücklich bestätigt. Automatische Übermittlungs- und Lesebestätigungen gelten nicht als solche ausdrücklichen Empfangsbestätigungen. Dies gilt insbesondere für die Übermittlung von Bescheiden und anderen Informationen über Fristen. Kritische und wichtige Mitteilungen müssen daher per Post oder Kurier an den Auftragnehmer gesandt werden. Die Übergabe von Schriftstücken an Mitarbeiter außerhalb der Kanzlei gilt nicht als Übergabe.

(5) (Allgemein) Schriftlich meint insoweit in Punkt 4 (2) nicht anderes bestimmt, Schriftlichkeit iSd § 886 ABGB (Unterschriftlichkeit). Eine fortgeschrittene elektronische Signatur (Art. 26 eIDAS-VO, (EU) Nr. 910/2014) erfüllt das Erfordernis der Schriftlichkeit iSd § 886 ABGB (Unterschriftlichkeit), soweit dies innerhalb der Parteiendisposition liegt.

(6) (Werbliche Information) Der Auftragnehmer wird dem Auftraggeber wiederkehrend allgemeine steuerrechtliche und allgemeine wirtschaftsrechtliche Informationen elektronisch (zB per E-Mail) übermitteln. Der Auftraggeber nimmt zur Kenntnis, dass er das Recht hat, der Zusendung von Direktwerbung jederzeit zu widersprechen.

5. Schutz des geistigen Eigentums des Auftragnehmers

(1) Der Auftraggeber ist verpflichtet, dafür zu sorgen, dass die im Rahmen des Auftrages vom Auftragnehmer erstellten Berichte, Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Berechnungen und dergleichen nur für Auftragszwecke (z.B. gemäß § 44 Abs 3 EStG 1988) verwendet werden. Im Übrigen bedarf die Weitergabe schriftlicher als auch

mündlicher beruflicher Äußerungen des Auftragnehmers an einen Dritten zur Nutzung der schriftlichen Zustimmung des Auftragnehmers.

(2) Die Verwendung schriftlicher als auch mündlicher beruflicher Äußerungen des Auftragnehmers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Auftragnehmer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

(3) Dem Auftragnehmer verbleibt an seinen Leistungen das Urheberrecht. Die Einräumung von Werknutzungsbewilligungen bleibt der schriftlichen Zustimmung des Auftragnehmers vorbehalten.

6. Mängelbeseitigung

(1) Der Auftragnehmer ist berechtigt und verpflichtet, nachträglich hervorkommende Unrichtigkeiten und Mängel in seiner schriftlichen als auch mündlichen beruflichen Äußerung zu beseitigen, und verpflichtet, den Auftraggeber hiervon unverzüglich zu verständigen. Er ist berechtigt, auch über die ursprüngliche berufliche Äußerung informierte Dritte von der Änderung zu verständigen.

(2) Der Auftraggeber hat Anspruch auf die kostenlose Beseitigung von Unrichtigkeiten, sofern diese durch den Auftragnehmer zu vertreten sind; dieser Anspruch erlischt sechs Monate nach erbrachter Leistung des Auftragnehmers bzw. – falls eine schriftliche berufliche Äußerung nicht abgegeben wird – sechs Monate nach Beendigung der beanstandeten Tätigkeit des Auftragnehmers.

(3) Der Auftraggeber hat bei Fehlschlägen der Nachbesserung etwaiger Mängel Anspruch auf Minderung. Soweit darüber hinaus Schadenersatzansprüche bestehen, gilt Punkt 7.

7. Haftung

(1) Sämtliche Haftungsregelungen gelten für alle Streitigkeiten im Zusammenhang mit dem Auftragsverhältnis, gleich aus welchem Rechtsgrund. Der Auftragnehmer haftet für Schäden im Zusammenhang mit dem Auftragsverhältnis (einschließlich dessen Beendigung) nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Die Anwendbarkeit des § 1298 Satz 2 ABGB wird ausgeschlossen.

(2) Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die Ersatzpflicht des Auftragnehmers höchstens das zehnfache der Mindestversicherungssumme der Berufshaftpflichtversicherung gemäß § 11 Wirtschaftstreuhandberufsgesetz 2017 (WTBG 2017) in der jeweils geltenden Fassung.

(3) Die Beschränkung der Haftung gemäß Punkt 7 (2) bezieht sich auf den einzelnen Schadensfall. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinander folgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als eine einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem und wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. Ein einheitlicher Schaden bleibt ein einzelner Schadensfall, auch wenn er auf mehreren Pflichtverletzungen beruht. Weiters ist, außer bei vorsätzlicher Schädigung, eine Haftung des Auftragnehmers für entgangenen Gewinn sowie Begleit-, Folge-, Neben- oder ähnliche Schäden, ausgeschlossen.

(4) Jeder Schadenersatzanspruch kann nur innerhalb von sechs Monaten nachdem der oder die Anspruchsberechtigten von dem Schaden Kenntnis erlangt haben, spätestens aber innerhalb von drei Jahren ab Eintritt des (Primär)Schadens nach dem anspruchsbegründenden Ereignis gerichtlich geltend gemacht werden, sofern nicht in gesetzlichen Vorschriften zwingend andere Verjährungsfristen festgesetzt sind.

(5) Im Falle der (tatbestandsmäßigen) Anwendbarkeit des § 275 UGB gelten dessen Haftungsnormen auch dann, wenn an der Durchführung des Auftrages mehrere Personen beteiligt gewesen oder mehrere zum Ersatz verpflichtende Handlungen begangen worden sind und ohne Rücksicht darauf, ob andere Beteiligte vorsätzlich gehandelt haben.

(6) In Fällen, in denen ein förmlicher Bestätigungsvermerk erteilt wird, beginnt die Verjährungsfrist spätestens mit Erteilung des Bestätigungsvermerkes zu laufen.

(7) Wird die Tätigkeit unter Einschaltung eines Dritten, z.B. eines Daten verarbeitenden Unternehmens, durchgeführt, so gelten mit Benachrichtigung des Auftraggebers darüber nach Gesetz oder Vertrag be- oder entstehende Gewährleistungs- und Schadenersatzansprüche gegen den Dritten als an den Auftraggeber abgetreten. Der Auftragnehmer haftet, unbeschadet Punkt 4. (3), diesfalls nur für Verschulden bei der Auswahl des Dritten.

(8) Eine Haftung des Auftragnehmers Dritten gegenüber ist in jedem Fall ausgeschlossen. Geraten Dritte mit der Arbeit des Auftragnehmers wegen des Auftraggebers in welcher Form auch immer in Kontakt hat der Auftraggeber diese über diesen Umstand ausdrücklich aufzuklären. Soweit

ein solcher Haftungsausschluss gesetzlich nicht zulässig ist oder eine Haftung gegenüber Dritten vom Auftragnehmer ausnahmsweise übernommen wurde, gelten subsidiär diese Haftungsbeschränkungen jedenfalls auch gegenüber Dritten. Dritte können jedenfalls keine Ansprüche stellen, die über einen allfälligen Anspruch des Auftraggebers hinausgehen. Die Haftungshöchstsumme gilt nur insgesamt einmal für alle Geschädigten, einschließlich der Ersatzansprüche des Auftraggebers selbst, auch wenn mehrere Personen (der Auftraggeber und ein Dritter oder auch mehrere Dritte) geschädigt worden sind; Geschädigte werden nach ihrem Zuvorkommen befriedigt. Der Auftraggeber wird den Auftragnehmer und dessen Mitarbeiter von sämtlichen Ansprüchen Dritter im Zusammenhang mit der Weitergabe schriftlicher als auch mündlicher beruflicher Äußerungen des Auftragnehmers an diese Dritte schad- und klaglos halten.

(9) Punkt 7 gilt auch für allfällige Haftungsansprüche des Auftraggebers im Zusammenhang mit dem Auftragsverhältnis gegenüber Dritten (Erfüllungs- und Besorgungshelfen des Auftragnehmers) und den Substituten des Auftragnehmers.

8. Verschwiegenheitspflicht, Datenschutz

(1) Der Auftragnehmer ist gemäß § 80 WTBG 2017 verpflichtet, über alle Angelegenheiten, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet oder gesetzliche Äußerungspflichten entgegen stehen.

(2) Soweit es zur Verfolgung von Ansprüchen des Auftragnehmers (insbesondere Ansprüche auf Honorar) oder zur Abwehr von Ansprüchen gegen den Auftraggeber (insbesondere Schadenersatzansprüche des Auftraggebers oder Dritter gegen den Auftragnehmer) notwendig ist, ist der Auftragnehmer von seiner beruflichen Verschwiegenheitspflicht entbunden.

(3) Der Auftragnehmer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche berufliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen, es sei denn, dass eine gesetzliche Verpflichtung hierzu besteht.

(4) Der Auftragnehmer ist datenschutzrechtlich Verantwortlicher im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung („DSGVO“) hinsichtlich aller im Rahmen des Auftrages verarbeiteter personenbezogener Daten. Der Auftragnehmer ist daher befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Grenzen des Auftrages zu verarbeiten. Dem Auftragnehmer überlassene Materialien (Papier und Datenträger) werden grundsätzlich nach Beendigung der diesbezüglichen Leistungserbringung dem Auftraggeber oder an vom Auftraggeber namhaft gemachte Dritte übergeben oder wenn dies gesondert vereinbart ist vom Auftragnehmer verwahrt oder vernichtet. Der Auftragnehmer ist berechtigt Kopien davon aufzubewahren soweit er diese zur ordnungsgemäßen Dokumentation seiner Leistungen benötigt oder es rechtlich geboten oder berufsbüchlich ist.

(5) Sofern der Auftragnehmer den Auftraggeber dabei unterstützt, die den Auftraggeber als datenschutzrechtlich Verantwortlichen treffenden Pflichten gegenüber Betroffenen zu erfüllen, so ist der Auftragnehmer berechtigt, den entstandenen tatsächlichen Aufwand an den Auftraggeber zu verrechnen. Gleiches gilt, für den Aufwand der für Auskünfte im Zusammenhang mit dem Auftragsverhältnis anfällt, die nach Entbindung von der Verschwiegenheitspflicht durch den Auftraggeber gegenüber Dritten diesen Dritten erteilt werden.

9. Rücktritt und Kündigung („Beendigung“)

(1) Die Erklärung der Beendigung eines Auftrags hat schriftlich zu erfolgen (siehe auch Punkt 4 (4) und (5)). Das Erlöschen einer bestehenden Vollmacht bewirkt keine Beendigung des Auftrags.

(2) Soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist, können die Vertragspartner den Vertrag jederzeit mit sofortiger Wirkung beenden. Der Honoraranspruch bestimmt sich nach Punkt 11.

(3) Ein Dauerauftrag (befristeter oder unbefristeter Auftrag über, wenn auch nicht ausschließlich, die Erbringung wiederholter Einzelleistungen, auch mit Pauschalvergütung) kann allerdings, soweit nichts anderes schriftlich vereinbart ist, ohne Vorliegen eines wichtigen Grundes nur unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten („Beendigungsfrist“) zum Ende eines Kalendermonats beendet werden.

(4) Nach Erklärung der Beendigung eines Dauerauftrags – sind, soweit im Folgenden nicht abweichend bestimmt, nur jene einzelnen Werke vom Auftragnehmer noch fertigzustellen (verbleibender Auftragsstand), deren vollständige Ausführung innerhalb der Beendigungsfrist (grundsätzlich) möglich ist, soweit diese innerhalb eines Monats nach Beginn des Laufs der Beendigungsfrist dem Auftraggeber schriftlich im Sinne des Punktes 4 (2) bekannt gegeben werden. Der verbleibende Auftragsstand ist innerhalb der Beendigungsfrist fertig zu stellen, sofern sämtliche erforderlichen

Unterlagen rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden und soweit nicht ein wichtiger Grund vorliegt, der dies hindert.

(5) Wären bei einem Dauerauftrag mehr als 2 gleichartige, üblicherweise nur einmal jährlich zu erstellende Werke (z.B. Jahresabschlüsse, Steuererklärungen etc.) fertig zu stellen, so zählen die über 2 hinaus gehenden Werke nur bei ausdrücklichem Einverständnis des Auftraggebers zum verbleibenden Auftragsstand. Auf diesen Umstand ist der Auftraggeber in der Bekanntgabe gemäß Punkt 9 (4) gegebenenfalls ausdrücklich hinzuweisen.

10. Beendigung bei Annahmeverzug und unterlassener Mitwirkung des Auftraggebers und rechtlichen Ausführungshindernissen

(1) Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Auftragnehmer angebotenen Leistung in Verzug oder unterlässt der Auftraggeber eine ihm nach Punkt 2. oder sonst wie obliegende Mitwirkung, so ist der Auftragnehmer zur fristlosen Beendigung des Vertrages berechtigt. Gleiches gilt, wenn der Auftraggeber eine (auch teilweise) Durchführung des Auftrages verlangt, die, nach begründetem Dafürhalten des Auftragnehmers, nicht der Rechtslage oder berufsbüchlichen Grundsätzen entspricht. Seine Honoraransprüche bestimmen sich nach Punkt 11. Annahmeverzug sowie unterlassene Mitwirkung seitens des Auftraggebers begründen auch dann den Anspruch des Auftragnehmers auf Ersatz der ihm hierdurch entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, wenn der Auftragnehmer von seinem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

(2) Bei Verträgen über die Führung der Bücher, die Vornahme der Personalsachbearbeitung oder Abgabenverrechnung ist eine fristlose Beendigung durch den Auftragnehmer gemäß Punkt 10 (1) zulässig, wenn der Auftraggeber seiner Mitwirkungspflicht gemäß Punkt 2. (1) zweimal nachweislich nicht nachkommt.

11. Honoraranspruch

(1) Unterbleibt die Ausführung des Auftrages (z.B. wegen Rücktritt oder Kündigung), so gebührt dem Auftragnehmer gleichwohl das vereinbarte Entgelt (Honorar), wenn er zur Leistung bereit war und durch Umstände, deren Ursache auf Seiten des Auftraggebers liegen, ein bloßes Mitverschulden des Auftragnehmers bleibt diesbezüglich außer Ansatz, daran gehindert worden ist; der Auftragnehmer braucht sich in diesem Fall nicht anrechnen zu lassen, was er durch anderweitige Verwendung seiner und seiner Mitarbeiter Arbeitskraft erwirbt oder zu erwerben unterlässt.

(2) Bei Beendigung eines Dauerauftrags gebührt das vereinbarte Entgelt für den verbleibenden Auftragsstand, sofern er fertiggestellt wird oder dies aus Gründen, die dem Auftraggeber zuzurechnen sind, unterbleibt (auf Punkt 11. (1) wird verwiesen). Vereinbarte Pauschalhonorare sind gegebenenfalls zu aliquotieren.

(3) Unterbleibt eine zur Ausführung des Werkes erforderliche Mitwirkung des Auftraggebers, so ist der Auftragnehmer auch berechtigt, ihm zur Nachholung eine angemessene Frist zu setzen mit der Erklärung, dass nach fruchtlosem Verstreichen der Frist der Vertrag als aufgehoben gelte, im Übrigen gelten die Folgen des Punkt 11. (1).

(4) Bei Nichteinhaltung der Beendigungsfrist gemäß Punkt 9. (3) durch den Auftraggeber, sowie bei Vertragsauflösung gemäß Punkt 10. (2) durch den Auftragnehmer behält der Auftragnehmer den vollen Honoraranspruch für drei Monate.

12. Honorar

(1) Sofern nicht ausdrücklich Unentgeltlichkeit vereinbart ist, wird jedenfalls gemäß § 1004 und § 1152 ABGB eine angemessene Entlohnung geschuldet. Höhe und Art des Honoraranspruchs des Auftragnehmers ergeben sich aus der zwischen ihm und seinem Auftraggeber getroffenen Vereinbarung. Sofern nicht nachweislich eine andere Vereinbarung getroffen wurde sind Zahlungen des Auftraggebers immer auf die älteste Schuld anzurechnen.

(2) Die kleinste verrechenbare Leistungseinheit beträgt eine Viertelstunde.

(3) Auch die Wegzeit wird im notwendigen Umfang verrechnet.

(4) Das Aktenstudium in der eigenen Kanzlei, das nach Art und Umfang zur Vorbereitung des Auftragnehmers notwendig ist, kann gesondert verrechnet werden.

(5) Erweist sich durch nachträglich hervorgekommene besondere Umstände oder auf Grund besonderer Inanspruchnahme durch den Auftraggeber ein bereits vereinbartes Entgelt als unzureichend, so hat der Auftragnehmer den Auftraggeber darauf hinzuweisen und sind Nachverhandlungen zur Vereinbarung eines angemessenen Entgelts zu führen (auch bei unzureichenden Pauschalhonoraren).

(6) Der Auftragnehmer verrechnet die Nebenkosten und die Umsatzsteuer zusätzlich. Beispielhaft aber nicht abschließend im Folgenden (7) bis (9):

(7) Zu den verrechenbaren Nebenkosten zählen auch belegte oder pauschalierte Barauslagen, Reisespesen (bei Bahnfahrten 1. Klasse), Diäten, Kilometergeld, Kopierkosten und ähnliche Nebenkosten.

(8) Bei besonderen Haftpflichtversicherungserfordernissen zählen die betreffenden Versicherungsprämien (inkl. Versicherungssteuer) zu den Nebenkosten.

(9) Weiters sind als Nebenkosten auch Personal- und Sachaufwendungen für die Erstellung von Berichten, Gutachten uä. anzusehen.

(10) Für die Ausführung eines Auftrages, dessen gemeinschaftliche Erledigung mehreren Auftragnehmern übertragen worden ist, wird von jedem das seiner Tätigkeit entsprechende Entgelt verrechnet.

(11) Entgelte und Entgeltvorschüsse sind mangels anderer Vereinbarungen sofort nach deren schriftlicher Geltendmachung fällig. Für Entgeltzahlungen, die später als 14 Tage nach Fälligkeit geleistet werden, können Verzugszinsen verrechnet werden. Bei beiderseitigen Unternehmensgeschäften gelten Verzugszinsen in der in § 456 1. und 2. Satz UGB festgelegten Höhe.

(12) Die Verjährung richtet sich nach § 1486 ABGB und beginnt mit Ende der Leistung bzw. mit späterer, in angemessener Frist erfolgter Rechnungslegung zu laufen.

(13) Gegen Rechnungen kann innerhalb von 4 Wochen ab Rechnungsdatum schriftlich beim Auftragnehmer Einspruch erhoben werden. Andernfalls gilt die Rechnung als anerkannt. Die Aufnahme einer Rechnung in die Bücher gilt jedenfalls als Anerkenntnis.

(14) Auf die Anwendung des § 934 ABGB im Sinne des § 351 UGB, das ist die Anfechtung wegen Verkürzung über die Hälfte für Geschäfte unter Unternehmern, wird verzichtet.

(15) Falls bei Aufträgen betreffend die Führung der Bücher, die Vornahme der Personalsachbearbeitung oder Abgabenverrechnung ein Pauschalhonorar vereinbart ist, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarung die Vertretungstätigkeit im Zusammenhang mit abgaben- und beitragsrechtlichen Prüfungen aller Art einschließlich der Abschluss von Vergleichen über Abgabenbemessungs- oder Beitragsgrundlagen, Berichterstattung, Rechtsmittelerhebung uä. gesondert zu honorieren. Sofern nichts anderes schriftlich vereinbart ist, gilt das Honorar als jeweils für ein Auftragsjahr vereinbart.

(16) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen im Zusammenhang mit den im Punkt 12. (15) genannten Tätigkeiten, insbesondere Feststellungen über das prinzipielle Vorliegen einer Pflichtversicherung, erfolgt nur aufgrund eines besonderen Auftrages.

(17) Der Auftragnehmer kann entsprechende Vorschüsse verlangen und seine (fortgesetzte) Tätigkeit von der Zahlung dieser Vorschüsse abhängig machen. Bei Daueraufträgen darf die Erbringung weiterer Leistungen bis zur Bezahlung früherer Leistungen (sowie allfälliger Vorschüsse gemäß Satz 1) verweigert werden. Bei Erbringung von Teilleistungen und offener Teilhonorierung gilt dies sinngemäß.

(18) Eine Beanstandung der Arbeiten des Auftragnehmers berechtigt, außer bei offenkundigen wesentlichen Mängeln, nicht zur auch nur teilweisen Zurückhaltung der ihm nach Punkt 12. zustehenden Honorare, sonstigen Entgelte, Kostenersätze und Vorschüsse (Vergütungen).

(19) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Auftragnehmers auf Vergütungen nach Punkt 12. ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

13. Sonstiges

(1) Im Zusammenhang mit Punkt 12. (17) wird auf das gesetzliche Zurückbehaltungsrecht (§ 471 ABGB, § 369 UGB) verwiesen; wird das Zurückbehaltungsrecht zu Unrecht ausgeübt, haftet der Auftragnehmer grundsätzlich gemäß Punkt 7. aber in Abweichung dazu nur bis zur Höhe seiner noch offenen Forderung.

(2) Der Auftraggeber hat keinen Anspruch auf Ausfolgung von im Zuge der Auftragserfüllung vom Auftragnehmer erstellten Arbeitspapieren und ähnlichen Unterlagen. Im Falle der Auftragserfüllung unter Einsatz elektronischer Buchhaltungssysteme ist der Auftragnehmer berechtigt, nach Übergabe sämtlicher vom Auftragnehmer auftragsbezogen damit erstellter Daten, für die den Auftraggeber eine Aufbewahrungspflicht trifft, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format an den Auftraggeber bzw. an den nachfolgenden Wirtschaftstreuhänder, die Daten zu löschen. Für die Übergabe dieser Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format hat der Auftragnehmer

Anspruch auf ein angemessenes Honorar (Punkt 12 gilt sinngemäß). Ist eine Übergabe dieser Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format aus besonderen Gründen unmöglich oder unzulässig, können diese ersatzweise im Vollausdruck übergeben werden. Eine Honorierung steht diesfalls dafür nicht zu.

(3) Der Auftragnehmer hat auf Verlangen und Kosten des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlass seiner Tätigkeit von diesem erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Auftragnehmer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die der Auftraggeber in Urschrift besitzt und für Schriftstücke, die einer Aufbewahrungspflicht nach den für den Auftragnehmer geltenden rechtlichen Bestimmungen zur Verhinderung von Geldwäsche unterliegen. Der Auftragnehmer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen. Sind diese Unterlagen bereits einmal an den Auftraggeber übermittelt worden so hat der Auftragnehmer Anspruch auf ein angemessenes Honorar (Punkt 12. gilt sinngemäß).

(4) Der Auftraggeber hat die dem Auftragnehmer übergebenen Unterlagen nach Abschluss der Arbeiten binnen 3 Monaten abzuholen. Bei Nichtabholung übergebener Unterlagen kann der Auftragnehmer nach zweimaliger nachweislicher Aufforderung an den Auftraggeber, übergebene Unterlagen abzuholen, diese auf dessen Kosten zurückstellen und/oder ein angemessenes Honorar in Rechnung stellen (Punkt 12. gilt sinngemäß). Die weitere Aufbewahrung kann auch auf Kosten des Auftraggebers durch Dritte erfolgen. Der Auftragnehmer haftet im Weiteren nicht für Folgen aus Beschädigung, Verlust oder Vernichtung der Unterlagen.

(5) Der Auftragnehmer ist berechtigt, fällige Honorarforderungen mit etwaigen Depotguthaben, Verrechnungsgeldern, Treuhandgeldern oder anderen in seiner Gewahrsame befindlichen liquiden Mitteln auch bei ausdrücklicher Inverwahrungnahme zu kompensieren, sofern der Auftraggeber mit einem Gegenanspruch des Auftragnehmers rechnen musste.

(6) Zur Sicherung einer bestehenden oder künftigen Honorarforderung ist der Auftragnehmer berechtigt, ein finanzamtliches Guthaben oder ein anderes Abgaben- oder Beitragsguthaben des Auftraggebers auf ein Anderkonto zu transferieren. Diesfalls ist der Auftraggeber vom erfolgten Transfer zu verständigen. Danach kann der sichergestellte Betrag entweder im Einvernehmen mit dem Auftraggeber oder bei Vollstreckbarkeit der Honorarforderung eingezogen werden.

14. Anzuwendendes Recht, Erfüllungsort, Gerichtsstand

(1) Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt ausschließlich österreichisches Recht unter Ausschluss des nationalen Verweisungsrechts.

(2) Erfüllungsort ist der Ort der beruflichen Niederlassung des Auftragnehmers.

(3) Gerichtsstand ist – mangels abweichender schriftlicher Vereinbarung – das sachlich zuständige Gericht des Erfüllungsortes.

II. TEIL

15. Ergänzende Bestimmungen für Verbrauchergeschäfte

- (1) Für Verträge zwischen Wirtschaftstreuhändern und Verbrauchern gelten die zwingenden Bestimmungen des Konsumentenschutzgesetzes.
- (2) Der Auftragnehmer haftet nur für vorsätzliche und grob fahrlässige verschuldete Verletzung der übernommenen Verpflichtungen.
- (3) Anstelle der im Punkt 7 Abs 2 normierten Begrenzung ist auch im Falle grober Fahrlässigkeit die Ersatzpflicht des Auftragnehmers nicht begrenzt.
- (4) Punkt 6 Abs 2 (Frist für Mängelbeseitigungsanspruch) und Punkt 7 Abs 4 (Geltendmachung der Schadenersatzansprüche innerhalb einer bestimmten Frist) gilt nicht.
- (5) Rücktrittsrecht gemäß § 3 KSchG:

Hat der Verbraucher seine Vertragserklärung nicht in den vom Auftragnehmer dauernd benützten Kanzleiräumen abgegeben, so kann er von seinem Vertragsantrag oder vom Vertrag zurücktreten. Dieser Rücktritt kann bis zum Zustandekommen des Vertrages oder danach binnen einer Woche erklärt werden; die Frist beginnt mit der Ausfolgung einer Urkunde, die zumindest den Namen und die Anschrift des Auftragnehmers sowie eine Belehrung über das Rücktrittsrecht enthält, an den Verbraucher, frühestens jedoch mit dem Zustandekommen des Vertrages zu laufen. Das Rücktrittsrecht steht dem Verbraucher nicht zu,

1. wenn er selbst die geschäftliche Verbindung mit dem Auftragnehmer oder dessen Beauftragten zwecks Schließung dieses Vertrages angebahnt hat,

2. wenn dem Zustandekommen des Vertrages keine Besprechungen zwischen den Beteiligten oder ihren Beauftragten vorangegangen sind oder

3. bei Verträgen, bei denen die beiderseitigen Leistungen sofort zu erbringen sind, wenn sie üblicherweise von Auftragnehmern außerhalb ihrer Kanzleiräume geschlossen werden und das vereinbarte Entgelt € 15 nicht übersteigt.

Der Rücktritt bedarf zu seiner Rechtswirksamkeit der Schriftform. Es genügt, wenn der Verbraucher ein Schriftstück, das seine Vertragserklärung oder die des Auftragnehmers enthält, dem Auftragnehmer mit einem Vermerk zurückstellt, der erkennen lässt, dass der Verbraucher das Zustandekommen oder die Aufrechterhaltung des Vertrages ablehnt. Es genügt, wenn die Erklärung innerhalb einer Woche abgesendet wird.

Tritt der Verbraucher gemäß § 3 KSchG vom Vertrag zurück, so hat Zug um Zug

1. der Auftragnehmer alle empfangenen Leistungen samt gesetzlichen Zinsen vom Empfangstag an zurückzuerstatten und den vom Verbraucher auf die Sache gemachten notwendigen und nützlichen Aufwand zu ersetzen,

2. der Verbraucher dem Auftragnehmer den Wert der Leistungen zu vergüten, soweit sie ihm zum klaren und überwiegenden Vorteil gereichen.

Gemäß § 4 Abs 3 KSchG bleiben Schadenersatzansprüche unberührt.

- (6) Kostenvoranschläge gemäß § 5 KSchG:

Für die Erstellung eines Kostenvoranschlages im Sinn des § 1170a ABGB durch den Auftragnehmer hat der Verbraucher ein Entgelt nur dann zu zahlen, wenn er vorher auf diese Zahlungspflicht hingewiesen worden ist.

Wird dem Vertrag ein Kostenvoranschlag des Auftragnehmers zugrunde gelegt, so gilt dessen Richtigkeit als gewährleistet, wenn nicht das Gegenteil ausdrücklich erklärt ist.

- (7) Mängelbeseitigung: Punkt 6 wird ergänzt:

Ist der Auftragnehmer nach § 932 ABGB verpflichtet, seine Leistungen zu verbessern oder Fehlendes nachzutragen, so hat er diese Pflicht zu erfüllen, an dem Ort, an dem die Sache übergeben worden ist. Ist es für den Verbraucher tunlich, die Werke und Unterlagen vom Auftragnehmer gesendet zu erhalten, so kann dieser diese Übersendung auf seine Gefahr und Kosten vornehmen.

- (8) Gerichtsstand: Anstelle Punkt 14. (3) gilt:

Hat der Verbraucher im Inland seinen Wohnsitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt oder ist er im Inland beschäftigt, so kann für eine Klage gegen ihn nach den §§ 88, 89, 93 Abs 2 und 104 Abs 1 JN nur die Zuständigkeit eines Gerichtes begründet werden, in dessen Sprengel der Wohnsitz, der gewöhnliche Aufenthalt oder der Ort der Beschäftigung liegt.

- (9) Verträge über wiederkehrende Leistungen:

(a) Verträge, durch die sich der Auftragnehmer zu Werkleistungen und der Verbraucher zu wiederholten Geldzahlungen verpflichtet und die für eine unbestimmte oder eine ein Jahr übersteigende Zeit geschlossen worden sind, kann der Verbraucher unter Einhaltung einer zweimonatigen Frist zum Ablauf des ersten Jahres, nachher zum Ablauf jeweils eines halben Jahres kündigen.

(b) Ist die Gesamtheit der Leistungen eine nach ihrer Art unteilbare Leistung, deren Umfang und Preis schon bei der Vertragsschließung bestimmt sind, so kann der erste Kündigungstermin bis zum Ablauf des zweiten Jahres hinausgeschoben werden. In solchen Verträgen kann die Kündigungsfrist auf höchstens sechs Monate verlängert werden.

(c) Erfordert die Erfüllung eines bestimmten, in lit. a) genannten Vertrages erhebliche Aufwendungen des Auftragnehmers und hat er dies dem Verbraucher spätestens bei der Vertragsschließung bekannt gegeben, so können den Umständen angemessene, von den in lit. a) und b) genannten abweichende Kündigungstermine und Kündigungsfristen vereinbart werden.

(d) Eine Kündigung des Verbrauchers, die nicht fristgerecht ausgesprochen worden ist, wird zum nächsten nach Ablauf der Kündigungsfrist liegenden Kündigungstermin wirksam.